

TAIEX

AKTIVITÄTS-BERICHT 2005



EUROPA GEMEINSAM AUFBAUEN



HINWEIS:

WEDER DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION NOCH PERSONEN, DIE IM NAMEN DIESER KOMMISSION HANDELN, SIND FÜR DIE ETWAIGE VERWENDUNG DER NACHSTEHENDEN INFORMATIONEN VERANTWORTLICH. DIE IN DIESER VERÖFFENTLICHUNG GEÄUSSERTEN ANSICHTEN SIND DIE DES VERFASSERS UND WIDERSPIEGELN NICHT UNBEDINGT DEN STANDPUNKT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION.

ZAHLREICHE WEITERE INFORMATIONEN ZUR EUROPÄISCHEN UNION SIND VERFÜGBAR ÜBER INTERNET, SERVER EUROPA ([HTTP://EUROPA.EU](http://europa.eu)).

BIBLIOGRAFISCHE DATEN BEFINDEN SICH AM ENDE DER VERÖFFENTLICHUNG.
LUXEMBURG: AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 2005

ISBN 92-79-01813-2

©EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFTEN, 2006
NACHDRUCK MIT QUELLENANGABE GESTATTET.

PRINTED IN BELGIUM

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

VORWORT

Erweiterung ist eines der bedeutendsten politischen Hilfsmittel der Europäischen Union, um Frieden und Wohlstand, Freiheit und Demokratie zu fördern. Die Ostererweiterung 2004 besiegelte die friedliche Wiedervereinigung Europas. In der Folge traten am 1. Mai 2004 zehn Länder der EU bei.

Im Frühling 2005 unterzeichnete die EU einen Beitrittsvertrag mit Bulgarien und Rumänien, die der EU 2007 beitreten werden, sofern sie vollständig dazu bereit sind und es nicht erforderlich wird, ihren Beitritt um ein Jahr zu verschieben. 2005 nahm die Europäische Union auch Beitrittsgespräche mit der Türkei und Kroatien auf, und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien wurde ein Kandidat für zukünftige EU-Mitgliedschaft. Eine überzeugende politische Perspektive für die letztendliche Integration in die EU bietet sich den Westbalkanländern, wenn sie die Beitrittskriterien vollständig erfüllen.

2005 war in Bezug auf die Erweiterung ein ereignisreiches Jahr, in dem wir die Dynamik aufrecht erhalten konnten. Die Kommission half parallel dazu durch technische Hilfe und Programme zum Aufbau von Institutionen – zwei Aspekten, die eng mit dem Erweiterungsprozess verbunden sind. So hat sich die unermüdliche Arbeit des TAIEX-Instruments im Laufe von knapp zehn Jahren zu einem unabdingbaren Faktor der Vor-Beitritts-Strategie entwickelt. TAIEX reagiert damit auf die Bitte nach kurzfristiger technischer Hilfe von Empfängerländern und unterstützt gleichzeitig die politischen Ziele der EU, indem es wirksame Maßnahmen für die politischen Prioritäten der EU identifiziert.

Allein im Jahr 2005 folgten 5.000 Experten aus EU-Mitgliedsstaaten der TAIEX-Einladung zur Teilnahme an 1.300 Veranstaltungen, die 40.000 Beamte aus Empfängerländern erreichten. Diese Veranstaltungen – ob Seminare, Workshops, Peer Reviews oder sonstige Unterstützungsleistungen – verkörpern den Erweiterungsprozess. Sie erleichtern einen Austausch von Best Practice und Erfahrungswerten quer durch den *Acquis communautaire* und unterstützen auf Partnerschaften basierende Netzwerke, bei denen dennoch das Empfängerland die treibende Kraft für Veränderungen ist. Aufgrund der zunehmenden Zahl von Partnerländern behält das TAIEX-Instrument nach wie vor seine Berechtigung. Tatsächlich zeigt die ständig steigende Nachfrage nach kurzfristiger technischer Hilfe und somit auch nach Unterstützung durch TAIEX, die in diesem Jahresbericht 2005 dargestellt wird, wie wertvoll diese Art von Unterstützung weiterhin ist.

Deshalb ist es eine große Freude für mich, diesen Bericht über die Aktivitäten des TAIEX-Instruments im Jahr 2005 vorzustellen. Der Bericht bietet eine breite Übersicht über die verschiedenen Aktivitäten, Dienstleistungen und Zielgruppen, die nun in die Aktivitäten von TAIEX integriert sind. Er beschreibt auch ein flexibles und ergänzendes Instrument, das sich seit vielen Jahren bewährt hat. TAIEX wird weiterhin ein wertvolles Gut bleiben, um die bisherigen Errungenschaften der EU auch in Zukunft zu konsolidieren und fortzusetzen.



Olli Rehn
Kommissar für Erweiterung

TAIEX AKTIVITÄTSBERICHT 2005

INHALT

Vorwort von Kommissar Rehn	1
Inhalt	2
Der Auftrag von TAIEX	3
Einführung	4
Vorstellung der Aktivitäten von TAIEX	7
Westbalkan	8
Hilfe für die türkische Gemeinschaft Zyperns	10
Expertenbesuche & Studienreisen	12
Peer Reviews & Bewertungsaufträge	14
Regionales Trainingsprogramm	16
Überprüfung	18
Übersetzungsfragen	19
Wichtige Statistiken: Fakten und Zahlen	20
Landwirtschaft & Nahrungsmittelsicherheit	23
Freiheit, Sicherheit & Gerechtigkeit	25
Infrastruktur	27
Binnenmarkt	29
TAIEX-Website & TAIEX-Datenbanken	31
TAIEX-Expertendatenbank	34
TAIEX-Expertenbörse	36
Finanzielle Angelegenheiten	37
TAIEX-Empfängerländer	38

DER AUFTRAG VON TAIEX

Zugunsten der neuen Mitgliedstaaten, der Beitrittsländer, der Kandidatenländer und der potenziellen Kandidatenländer des westlichen Balkans und der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft im nördlichen Teil Zyperns

- den Aufbau von Institutionen im Hinblick auf die Unterstützung der Anpassung, Um- und Durchsetzung des *Acquis communautaire* der EU zu unterstützen
- zentral organisierte, kurzfristige technische Zusammenarbeit zugunsten der EU-Partnerregierungen unter Einbeziehung der öffentlichen Expertise in den Mitgliedsstaaten bereitzustellen
- nachfragegesteuerten Unterstützungsanträgen der Empfängerländer nachzukommen und auf Prioritäten zu reagieren, die von der Kommission und den Mitgliedsstaaten identifiziert werden.

ERWEITERUNG ist und bleibt eines der wichtigsten Unterfangen der Europäischen Union zu Beginn des 21. Jahrhunderts. 2004 erlebte die EU ihre bisher größte Erweiterungsrunde mit dem Beitritt 10 neuer Staaten: von Zypern, der Tschechischen Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Malta, der Slowakischen Republik und Slowenien. Im Anschluss daran wird erwartet, dass Bulgarien und Rumänien 2007 der Europäischen Union beitreten werden, sofern sie dazu bereit sind.

Beitrittsverhandlungen mit Kroatien und der Türkei wurden 2005 aufgenommen, und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien wurde ein Kandidat für die zukünftige Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Im westlichen Balkan insgesamt bleibt die Priorität für die EU die Förderung von Stabilität und Frieden in der Region. Zu diesem Ziel wurden die Beziehungen zu anderen Ländern des westlichen Balkans intensiviert – Albanien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und dem Kosovo. Die Europäische Kommission setzte ihre Unterstützung bei der Reform, Anpassung und Stärkung der öffentlichen Einrichtungen fort, um die Anwendung der EU-Vorschriften und -Verfahren, die als *Acquis communautaire* bezeichnet werden, zu ermöglichen. Tatsächlich hat der Bedarf nach Unterstützung mit echtem Mehrwert in diesem Kontext zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Das TAIEX-Instrument spielt daher auch im zehnten Jahr seines Bestehens eine wichtige Rolle. Die „Transition Facility“ (Übergangsfazilität), eingerichtet für die fortlaufende Unterstützung der neuen Mitgliedsstaaten, hat sichergestellt, dass die Arbeit mit allen zehn Ländern in Bereichen weitergeführt wurde, in denen eine weitere Stärkung der Verwaltungskapazität notwendig war. Rumänien und Bulgarien profitierten weiterhin von der Erfahrung aller Mitgliedsstaaten, wenn es darum ging, ständige Fortschritte beim Aufbau der Institutionen zu erzielen und die Fähigkeit, den *Acquis* in die Tat umzusetzen, zu gewährleisten. Die Hilfe für die Türkei wurde intensiviert, und es wurde deutlich, dass die Beziehungen zu den Ländern des westlichen Balkans deutlich stärker im Augenmerk der EU liegen.

ÜBERBLICK

Die Zahl der TAIEX-Aktivitäten stieg im Jahr 2005 beträchtlich. Die Zahl der Aktionen im Bereich der technischen Hilfe stieg um 20 % auf 1.322, verglichen mit 1.105 Veranstaltungen im Jahr 2004. Die Zahl der Experten der Mitgliedstaaten wuchs ebenfalls um 20 % auf 5.225 an. Die Zahl der Menschen, die durch das TAIEX-Instrument Training erhielten, verzeichnete innerhalb eines Jahres einen bedeutenden Aufschwung um mehr als 45 %. 41.802 Beamte aus den Empfängerländern konnten zumindest einmal von der TAIEX-Hilfe profitieren.

Hinsichtlich der Ländergruppierungen zeigte sich klar, dass die zehn neuen Mitgliedstaaten und die Kandidatenländer proportional den Löwenanteil der Projekte erhielten. Die Unterstützung für Bulgarien und Rumänien nahm steil zu, da diese Länder ihre Vorbereitungen für die Mitgliedschaft fortsetzen. Im westlichen Balkan wurden 125 Veranstaltungen über den gesamten *Acquis* organisiert. Nach Sektor verzeichnete der Bereich Freiheit, Sicherheit & Gerechtigkeit das umfassendste Wachstum (+98 %), gefolgt von Infrastruktur (+73 %) und Binnenmarkt (+25 %). Auf das Format bezogen erhöhten sich die Experten- und Studienbesuchen ebenfalls (+49 %). Mit 222 Veranstaltungen im Jahr 2005 machte das regionale Trainingsprogramm einen bedeutenden Anteil der Gesamtaktivitäten aus.

Nach dem Ergebnis der Volksabstimmungen über den von der UN unterstützten Plan von Kofi Annan und dem darauf folgenden EU-Beitritt der geteilten Insel Zypern am 1. Mai 2004 hat die Kommission (auf Aufforderung des Rates) ein umfassendes Projekt von Hilfs- und Handelsmaßnahmen vorgeschlagen, um der Isolierung der türkischen Gemeinschaft in Zypern ein Ende zu setzen. TAIEX ist hier das für alle technischen Unterstützungsleistungen verantwortliche Instrument zur Vorbereitung auf die Anwendung des *Acquis communautaire*.

Die Verordnung zur Finanzhilfe wurde jedoch 2005 nicht verabschiedet, und dies stellte einen Hauptfaktor für das beschränkte Programm der TAIEX-Hilfe dar. Nichtsdestoweniger besuchten 276 Vertreter der

türkisch-zyprischen Gemeinschaft über 45 technische Hilfsveranstaltungen. Konkret wurde besonders die Umsetzung der Trennungslinien-Verordnung unterstützt, zu der die Unterstützung der türkisch-zyprischen Handelskammer gehört. Bewertungsaufträge und Expertenbesuche über legislative Fragen wurden ebenfalls über eine breite Themenauswahl organisiert. Es wurden 2005 wichtige Bemühungen unternommen, um bedeutende Koordinationsstrukturen innerhalb der Gemeinschaft zu entwickeln und einzusetzen, die auf die zukünftige Harmonisierung mit dem EU-*Acquis* abzielen.

2005 wurden die Regierungen der westlichen Balkanstaaten zum ersten Mal während des gesamten Jahres durch TAIEX unterstützt. Nach einer Anfangsphase 2004 der multilateralen Seminare in Brüssel wählte man einen stärker nachfrageorientierten Ansatz, um ein breiteres Zielpublikum in der Region zu erreichen – durch Experten-/Studienbesuche, multilaterale/bilaterale Workshops oder Beratungsaufträge auf Peer-Basis. Über das Jahr verteilt organisierte TAIEX über 200 technische Hilfsveranstaltungen über den gesamten *Acquis communautaire*, von denen mehr als die Hälfte in der Region selbst stattfanden. Der größte Fokus lag auf Landwirtschafts-, Verkehrs- und Energiefragen sowie Fragen der Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit, die auf über 5.000 Beamte aus zentralstaatlichen Regierungen, Unternehmensverbänden, Justiz- und Vollzugsbehörden sowie Parlamentsverbänden abzielten.

BEITRITTSBEZOGENE SERVICELEISTUNGEN

TAIEX übernimmt seit vielen Jahren die Führung bei der Organisation von Peer Reviews, die vor allem feststellen sollen, ob in Beitrittsländern die entsprechende Verwaltungsstruktur und -kapazität bereitsteht, um die vollständige Implementierung des *Acquis* sicherzustellen. Die Peer Reviews helfen zum einen bei der genauen Bestimmung von Bereichen, die weiterer Stärkung bedürfen, und sind zudem eine wichtige zusätzliche Informationsquelle für die laufenden Beobachtungsaktivitäten der Kommission. Die 2005 von TAIEX organisierten Peer Reviews waren ein wichtiger Bestandteil der verstärkten Beobachtung von Bulgarien und Rumänien, und die abschließenden Berichte gingen

mit in die im Herbst 2005 veröffentlichten umfassenden Beobachtungsberichte ein.

Der EU-Beitrittsprozess besteht aus vielen Elementen, und die bedeutende Kapazität des TAIEX-Instruments war bei einem weiteren wichtigen beitriffsbezogenen Service eingebunden: der Überprüfung. Einer der ersten wichtigen Schritte auf dem Weg zum Beitritt ist die Präsentation des *Acquis communautaire* durch die Kommission. Im Anschluss daran skizzieren die derzeitigen Kandidatenländer ihre geltende Gesetzgebung und etwaige Schwierigkeiten bei der Umsetzung und Implementierung einiger Elemente. Gegen Jahresende 2005 übernahm das TAIEX-Instrument die komplexe Logistik von 16 Überprüfungsversammlungen; für 2006 werden über 80 weitere Besprechungen erwartet.

Ein weiterer wichtiger, vom TAIEX-Instrument in den letzten zehn Jahren bereitgestellter Service ist die Unterstützung der Empfängerpartner bei der Fertigstellung der Übersetzungen des *Acquis* innerhalb der zeitlichen Vorgaben bis zum Beitritt. Diese umfangreichen Arbeiten, die für die zehn neuen Mitgliedsstaaten vor ihrem Beitritt abgeschlossen werden konnten, wurden 2005 fortgesetzt, wobei sich der Schwerpunkt auf Bulgarien und Rumänien sowie auf die Türkei und den westlichen Balkan verlagerte. Zur Unterstützung zählten Training, Studienbesuche, Rundtischgespräche, Austausch von Best Practices und die Bereitstellung von Software.

TAIEX-NETZWERKE

Das TAIEX-Instrument hängt von seinem Netzwerk an Experten aus den Mitgliedsländern ab. Am 1. Mai 2004 wuchs dieses Netzwerk durch neue Experten beträchtlich an, deren Spezialisierung im Rahmen des Beitrittsprozesses weiterentwickelt wurde. Beamte aus den neuen Mitgliedsstaaten hatten im Laufe der Angleichung ihrer nationalen Gesetzgebung an den *Acquis communautaire* und die „Best Practices“ anderer Staaten Wissen erworben. In einigen Belangen sind die neuen Mitgliedsstaaten in einer guten Position, um ihr Fachwissen und ihre Erfahrung den Beitritts- und Kandidatenländern und dem Westbalkan mitzuteilen.

Die große Herausforderung 2005 war der systematische und wirksame Zugriff auf dieses neue Fachwissen. Zu diesem Zweck hat TAIEX die TAIEX-Expertendatenbank (ED) geschaffen, einen konsolidierten Online-Pool von EU-Experten im öffentlichen Sektor, die entsprechend ihrer Expertise und Erfahrung in bestimmten Sektoren des *Acquis* eingestuft wurden. Beamte aus den neuen und alten Mitgliedsstaaten werden dazu angeregt, sich hier anzumelden und sich dem TAIEX-Instrument zur Verfügung zu stellen. Die Einbindung der neuen Mitgliedstaaten in die TAIEX-Trainingsprogramme erklärt u. a. den Anstieg der beteiligten Experten auf 5.225 im Jahr 2005 von 4.382 im Vorjahr. Die Datenbank ist ein dynamisches Instrument, das TAIEX bei seiner Hauptaufgabe unterstützt: Menschen, Experten, Praktiker und Interessenten zusammenbringen.

AUSBLICK

Die Europäische Kommission wird weiterhin den neuen Mitgliedstaaten mit dem TAIEX-Instrument Nachbarbeitritts-Hilfe über die Transition Facility bereitstellen. Für die türkische Gemeinschaft Zyperns wird ein Durchbruch bei der Übernahme der Verordnung über die Finanzhilfe für 2006 erwartet. Dadurch wird die Implementierung eines umfassenden technischen Hilfsprogramms ausgelöst, dessen Bereitstellung durch eine festgelegte Unterstützungseinrichtung vor Ort unterstützt wird.

Es wird erwartet, dass TAIEX in den kommenden Jahren eine zunehmende Rolle bei den Bemühungen um den Aufbau von Institutionen in den westlichen Balkanländern spielen wird. Für die Kandidatenländer Kroatien, die Türkei und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien bedeutet 2006 eine weitere Intensivierung der Aktivitäten, v. a. bei der Unterstützung des Überprüfungsprozesses. Bei all diesen Empfängerländern werden die Bewertungsaufträge auf Peer-Basis bei der Identifizierung problematischer Bereiche helfen und zur Formulierung gezielter Unterstützungsmaßnahmen beitragen.

2006 wird der Einsatzbereich des TAIEX-Instruments erweitert. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2005 schuf ein formeller Beschluss des Rates¹ im

Februar 2006 die rechtliche Basis für die Erweiterung der TAIEX-Aktivitäten auf die Länder, die von der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) erfasst werden, sowie auf Russland. Die ENP-Länder sind Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Syrien, der Libanon, Ägypten, Jordanien, Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete, Moldawien, die Ukraine, Weißrussland, Armenien, Aserbaidschan und Georgien. Ab Sommer 2006 werden ENP-Partnerländer kurzfristige technische Hilfe zunehmend in ähnlicher Weise in Anspruch nehmen können wie andere Empfängerländer. Das TAIEX-Instrument wird „technische Hilfe leisten, um die Partnerländer beim Verständnis und bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit den Aktionsplänen sowie bei der Um- und Durchsetzung zu unterstützen.“²

Es ist offensichtlich, dass die Nützlichkeit, Kapazität und bewährte Erfahrung des TAIEX-Instruments in den kommenden Jahren einem zunehmenden Kreis von Empfängerpartnern zugute kommen wird.

¹ Beschluss des Rates (2006/62/EG) vom 23. Januar 2006 zur Befähigung der Länder, die von der Europäischen Nachbarschaftspolitik erfasst werden, sowie Russlands, in den Genuss des Programms für technische Hilfe und Informationsaustausch (TAIEX) zu kommen.

² Artikel 1, Ratsbeschluss (2006/62/EG) vom 23. Januar 2006.

DIE AKTIVITÄTEN VON TAIEX

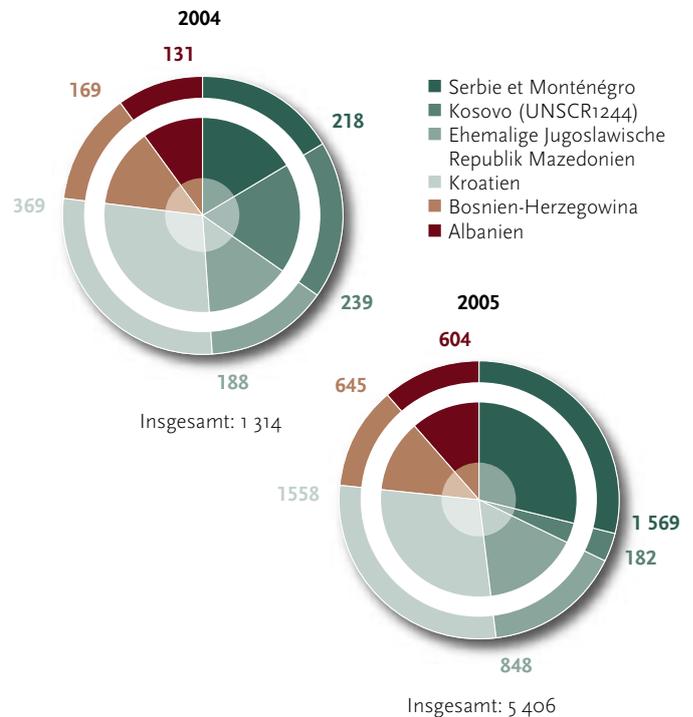


Die Beziehungen der Europäischen Union zu den verschiedenen Ländern des westlichen Balkans haben sich im Verlauf des Jahres 2005 weiterentwickelt. Nachdem die Republik Kroatien im Juni 2004 als Kandidatenland bestätigt worden war, wurde die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien im Dezember 2005 auf den Kandidatenstatus aufgewertet. 2006 werden vermutlich weitere Entwicklungen in dieser Region folgen. Die auf den Aufbau von Institutionen abzielende technische Hilfe musste daher mit diesen Entwicklungen mithalten, während sich die Aktivitäten in der Region insgesamt intensivierten.

Im Lauf des Jahres 2005 unterstützte die Europäische Kommission über 5.000 Beamte über das TAIEX-Instrument und organisierte über 200 Veranstaltungen für den Verwaltungsapparat im Westbalkan. Im Vergleich zu 2004 wuchsen die Aktivitäten um das Vierfache an und deckten einen breiteren Bereich ab, sodass die Aktivitäten innerhalb nur eines Jahres voll in Schwung kamen. Während die anfänglichen Aktivitäten, die ab Mitte 2004 für den Westbalkan organisiert wurden, hauptsächlich Beziehungen zu den neuen Empfängerländern knüpfen sollten, bedeutete 2005 den Umstieg auf einen traditionelleren TAIEX-Ansatz, der auf einem eher nachfragegesteuerten Ansatz basierte. Die Initiative zur Organisation technischer Unterstützungsaktionen geht allerdings nicht immer von den Empfängerländern aus. Gezielte Unterstützungsaktionen für den Westbalkan können und wurden tatsächlich häufig durch die Dienste der Europäischen Kommission eingeleitet, einschließlich durch die Abordnungen oder andere Beitragende oder potenzielle Mitorganisatoren. Die enge Einbindung solcher Drittparteien ist wichtig, da hierdurch ein Fokus auf unmittelbare Prioritäten stattfindet, die Zusammenarbeit gefördert und Überlappungen vermieden werden.

Bisher sind Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit die aktivsten Bereiche der TAIEX-Unterstützung in der Region. 2005 wurden über 50 Veranstaltungen in diesen Bereichen organisiert, u. a. multilaterale Seminare über veterinärmedizinische Gesetze und Gesetze zur Pflanzengesundheit und Entwicklung ländlicher Gebiete sowie ein Forum über veterinärmedizinische Produkte. TAIEX hat auch mehrere Studienbesuche in Mitglieds-

TEILNEHMERZAHL IM JAHRESVERGLEICH PRO LAND



staaten organisiert, darunter zwei äußerst erfolgreiche multilaterale Studienbesuche von Leitern aus den Bereichen Veterinärmedizin und Pflanzengesundheit in Litauen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von 21 Bewertungsaufträgen in den Sektoren Tier- und Pflanzengesundheit und Landwirtschaft im Mai 2005 ins Leben gerufen und das gesamte Jahr lang weitergeführt. Diese Aufträge, die alle Länder der Region abdeckten, bewerteten die Gesetzgebung und verwaltungstechnische Kapazität in den drei betroffenen Sektoren, um in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden einen strukturierten Plan für zukünftige technische Hilfe auszuarbeiten.

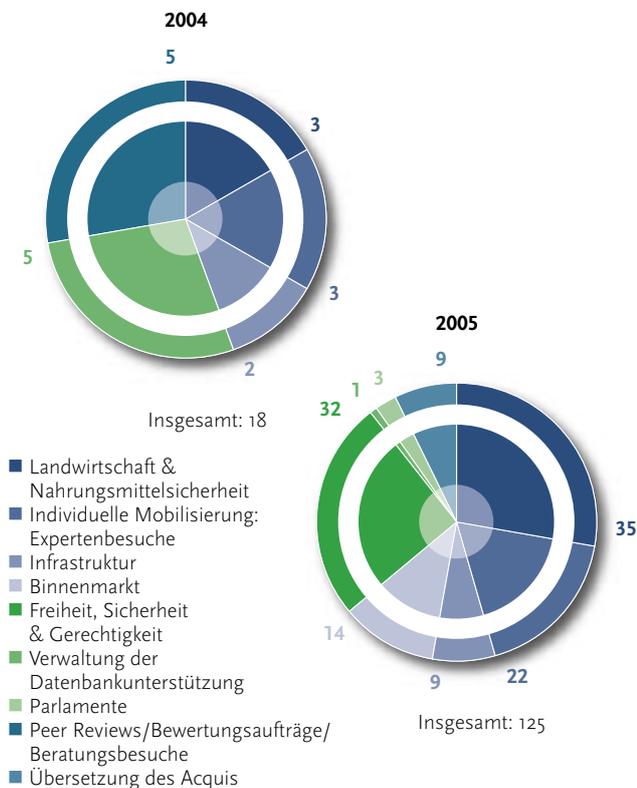
Die TAIEX-Hilfe im Infrastruktursektor wuchs 2005 ebenfalls stetig. Über 50 Veranstaltungen wurden in der Region organisiert, größtenteils im Format multilateraler Veranstaltungen, die sich mit einer Vielzahl an Themen befassten, einschließlich Fragen der Sicherheit der Schifffahrt und des Luftverkehrs sowie Belangen des Sicherheitsmanagements (in Zusammenarbeit mit Partnern von der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs und der Europäischen Zivilluftfahrt-Konferenz) und des integrierten

Energiedatenmanagements. Unilaterale Anträge über spezifische Themen, die der Umweltgesetzgebung unterliegen – z. B. die Richtlinie über Verpackung und Verpackungsabfälle, EU-Gesetzgebung zum Thema Lärm und zum industriellen Energiemanagement – wurden ebenfalls im Lauf des Jahres angesprochen. Ähnliche Hilfe wurde über eine Reihe Aufsehen erregender Aktivitäten zur Implementierung der Bestimmungen des am 25. Oktober 2005 in Athen unterzeichneten gemeinsamen Energievertrags für Südosteuropa geleistet. TAIEX ermöglichte auch die Teilnahme der Regierungen des

allgemeinen Einführungen in die unterschiedlichen Gesichtspunkte des *Acquis* durch Ausweitung der Unterstützung auf gezieltere Weise, um ein breiteres Zielpublikum in jedem der Westbalkanländer zu erreichen. Dazu gehörten v. a. Sitzungen über EU-Maßnahmen zur Bekämpfung organisierten Verbrechens. Dieses Thema genießt sowohl für die EU als auch für die Region hohe Priorität. Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterstützung der zwischenbehördlichen Kooperation gelegt, die für einen integrierten und wirksamen Ansatz von ausgesprochen großer Bedeutung ist. Diesem Bereich folgte maßgeschneiderte Unterstützung auf dem Gebiet der Bekämpfung der Geldwäsche und dem Austausch von Best Practice bei der Beschlagnahme von Vermögenswerten, die häufig in Zusammenarbeit mit der EU-Polizeimission stattfindet. Die Bemühungen zur Bewusstseinsbildung bei den Polizeibehörden wurden durch eine parallele Reihe von Aktionen über die entstehende Kooperation innerhalb der EU zwischen den jeweiligen Gerichtsbarkeiten unterstützt. Die Schulungen für Personal im Justizbereich umfasste auch die Kooperation in zivilrechtlichen Fragen. Andere multilaterale Seminare befassten sich mit Umweltkriminalität, während in Zusammenarbeit mit EUROPOL eine Reihe von Wanderveranstaltungen über Fahrzeugkriminalität organisiert wurde.

Nicht zuletzt befasste sich die TAIEX-Unterstützung mit vielen Themen der Binnenmarktgesetze in Bereichen wie Zöllen, öffentliche Beschaffung, staatliche Hilfe und Chemikalien. Sozialpolitische Fragen wurden im Laufe des Jahres 2005 intensiv diskutiert, z. B. bei einer großen multilateralen Konferenz zur Stärkung des Sozialen Dialogs in Skopje, an der im Herbst 2005 alle Sozialpartner der Region teilnahmen. Ferner wurden die parlamentarischen Regierungen in einigen Ländern des westlichen Balkans im Bereich des EU-Integrationsprozesses ausgebildet, und Seminare über dasselbe Thema sollen in der restlichen Region im Laufe von 2006 stattfinden.

AUFSCHLÜSSELUNG IM JAHRESVERGLEICH DER IN DER REGION BEHANDELTEN UNTERSTÜTZUNGSBEREICHE



Westbalkans an der von der Europäischen Kommission eingerichteten Arbeitsgruppe, die damit beauftragt wurde, eine Einigung über die vollständige Integration der Region in den gemeinsamen europäischen Luftverkehrsraum sowie die Initiative zur Erweiterung des „Single European Sky“ auf Südosteuropa zu erzielen.

Im Bereich Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit konsolidierte TAIEX die 2004 organisierten, multilateralen

UNTERSTÜTZUNG DER TÜRKISCH-ZYPRIOTISCHEN GEMEINSCHAFT

Vor dem Hintergrund der von der EU nach dem Ergebnis der Volksabstimmungen über den Annan-Plan ergriffenen Maßnahmen, die durch Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung die Isolation der türkischen Gemeinschaft in Zypern beenden sollen, führte die Europäische Kommission während des gesamten Jahres 2005 die Bereitstellung ihrer Unterstützung fort. Über das TAIEX-Instrument wird die technische Hilfe bereitgestellt, um die türkische Bevölkerung in Zypern bei der Vorbereitung auf die Anwendung des EU-Rechts zu unterstützen.

Während dieses ersten Jahres der Bereitstellung technischer Unterstützung für Nord-Zypern bestand die Hoffnung, dass bis Anfang 2005 die vom Europäischen Ministerrat vorgeschlagene Verordnung über Hilfsmaßnahmen verabschiedet worden wäre und ein umfassendes technisches Hilfsprogramm ins Leben gerufen werden könnte. Da die Verordnung jedoch nicht verabschiedet wurde, konnte 2005 technische Hilfe nur in begrenztem Rahmen weitergeführt werden. Die Unterstützung wurde innerhalb der budgetären Beschränkungen von rund 1,5 Millionen Euro über 18 Monate bereitgestellt.

BEREITSTELLUNG VON UNTERSTÜTZUNG UND PRIORITÄTENSETZUNG

Als einziges Instrument der Kommission zur technischen Unterstützung wurde ein laufendes Programm konzipiert und entwickelt, um die vermutlich wichtigsten Hilfsbedürfnisse festzustellen. Zur Unterstützung dieses Programms engagierte das TAIEX-Instrument während des gesamten Jahres Experten aus den Mitgliedsstaaten in einer Reihe von technischen Gebieten, vor allem um die Umsetzung der Trennungslinien-Verordnung² zu vereinfachen. 2005 wurde die TAIEX-Unterstützung in den folgenden Formen bereitgestellt:

- laufende Unterstützung der Implementierung der Trennungslinien-Verordnung (Inspektionen von Kartoffeln und Zitrusfrüchten wurden fortgesetzt), einschließlich einer engen Zusammenarbeit mit dem offiziell berufenen Implementierungspartner in der türkischen Handelskammer in Zypern

- Bewertungsaufträge, dies sowohl auf die Bewertung der Gesetzgebung als auch der verwaltungstechnischen Kapazität in einer Reihe von Sektoren abzielte sowie auf die Entwicklung eines strukturierten Plans für zukünftige technische Unterstützung in enger Zusammenarbeit mit Kollegen vor Ort
- kurzfristige Expertenbesuche über allgemeine gesetzliche Fragen
- mittelfristige Expertenbesuche über Strategie, die Erweiterung der Kapazität der türkisch-zypriotischen Verwaltung sowie die Entwicklung wichtiger Koordinationsstrukturen innerhalb der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft
- Koordination gemeinsam mit dem British Council, um die wirksame Bereitstellung des EU-finanzierten Unterstützungsprogramms an die türkische Gemeinschaft Zyperns sicherzustellen

ERFOLGE

2005 waren 111 Experten aus Mitgliedsstaaten in das Programm involviert, und 276 Vertreter der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft wurden in über 45 Veranstaltungen geschult. Im Handel über die Trennungslinie hinweg wurde der Gesundheitsstatus des Kartoffelanbaus im nördlichen Teil Zyperns intensiv und erfolgreich überprüft. Die Handelserfordernisse sind ab der Frühernte 2006 erfüllt. Dadurch wird der erforderliche Schutz der Pflanzengesundheit zum Verkauf dieser Produkte innerhalb der EU gesichert. Inspektionen bei der Zitrusfruchtproduktion wurden ebenfalls durchgeführt, und die kürzlich stattgefundene Aufhebung von Zöllen sollte den Handel mit diesem Produkt erleichtern.

Eine weitere Priorität war die größtmögliche Umsetzung der Empfehlungen von früheren Bewertungsaufträgen, die in Schlüsselsektoren durchgeführt worden waren. Auf diese Weise sollten frühere Unterstützungsmaßnahmen konsolidiert werden. In diesem Zusammenhang wurde ein mittelfristiges Programm ins Leben gerufen, um eine Strategie zur Annahme und Implementierung des *Acquis* im Umweltbereich zu etablieren, und langfristige Unterstützung im Zollbereich wurde fortgeführt.

¹ Der Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines finanziellen Stützungs Instruments zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der türkischen Gemeinschaft Zyperns (KOM (2004) 465 endgültige Fassung, 7.7.2004) schafft ein spezifisches finanzielles Stützungs Instrument im Wert von 259 Millionen Euro, das von 2004 bis 2009 implementiert werden soll.

² Am 29. April 2004 verabschiedete der Rat die so genannte Trennungslinien-Verordnung über eine Regelung gemäß Protokoll 10 der Beitrittsakte Zyperns, Artikel 2 (866/2004).

Die technische Unterstützung bemüht sich stets, "Eigenverantwortung" für den Prozess zur Annahme des *Acquis* in der türkischen Gemeinschaft Zyperns zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt war daher die Schaffung und Stärkung der horizontalen Koordinationsstrukturen innerhalb der Gemeinschaft, um sicherzustellen, dass die von der EU bereitgestellte technische Unterstützung auch künftig genutzt werden kann. Dadurch erhält die türkische Gemeinschaft Zyperns auch die Möglichkeit zur Entwicklung, Implementierung und Vermittlung von Maßnahmen, die auf die Vorbereitung der zukünftigen Harmonisierung mit dem EU-*Acquis* abzielen.

Um dies zu erreichen, ermutigt die Kommission die Einrichtung von Schlüsselausschüssen ("Änderungsmanagementausschüssen"), die die Vorbereitung auf die zukünftige Harmonisierung mit dem EU-*Acquis* leiten, die Formulierung und Umsetzung politischer, *Acquis*-konformer Maßnahmen in wichtigen Sektoren wie Umwelt, Pflanzen- und Tiergesundheit, Beschäftigung und soziale Belange, Landwirtschaft, Zölle und Statistik beobachten und selbst einen Beitrag dazu leisten.

Basierend auf einem strategischen Plan zur Übernahme des *Acquis*, der in einem Sektor von diesen Ausschüssen entwickelt wurde, leitet TAIEX anschließend die Unterstützung als Priorität zur Beratung und Hilfe dieser

Gruppen weiter. In manchen Fällen wird dazu ein Experte aus einem Mitgliedsstaat hinzugezogen, in anderen Fällen erfolgt ein Besuch in einem Mitgliedsstaat zum Austausch von Best-Practice-Techniken und Informationen. Die daraus resultierenden Programme bilden die Basis der fortlaufenden Arbeit des TAIEX-Instruments bei der Unterstützung der türkischen Gemeinschaft Zyperns bei ihrer Annäherung an den *Acquis*.

AUSBLICK FÜR 2006

Im Dezember 2005 wurde Einvernehmen über die Entscheidung der Kommission über die Zuteilung zusätzlicher Finanzierung für TAIEX-Aktivitäten 2006 erzielt. Zusätzliche 830.000 Euro werden bereitgestellt, sodass die laufenden Aktivitäten über einen beschränkten Zeitraum weiterlaufen können. Letztendlich kann ein ambitionierteres Programm nur dann durchgeführt werden, wenn das Hilfspaket bewilligt wird. Dieses Hilfspaket ist "dafür zu verwenden, die Isolierung der türkischen Gemeinschaft zu beenden und der Einigung Zyperns durch Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Gemeinschaft Zyperns Vorschub zu leisten, wobei der Schwerpunkt auf die wirtschaftliche Integration der Insel und die Verbesserung der Beziehungen zwischen den beiden Volksgemeinschaften und zur EU zu legen ist".¹

¹ VERORDNUNG (EG) des Rates Nr. 389/2006 vom 27. Februar 2006

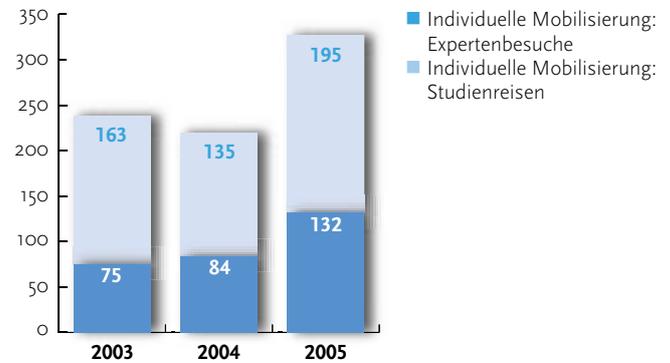
EXPERTENBESUCHE & STUDIENREISEN

Technische Unterstützung durch das TAIEX-Instrument wird in vielen verschiedenen Formaten und einer umfassenden Auswahl an Bereichen angeboten. Da eine große Anzahl von Beamten erreicht wird, können die Partnerstaaten von der Flexibilität von TAIEX profitieren, um breiteren Schulungsbedürfnissen in der EU-Gesetzgebung entgegenzukommen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass gezieltere Anfragen erkannt werden und auf diese reagiert wird. In dieser Hinsicht bietet das Experten- und Studienreisenformat, das ausschließlich auf Anfragen der Empfängerpartner reagiert, einen unentbehrlichen Service für den Aufbau von Institutionen.

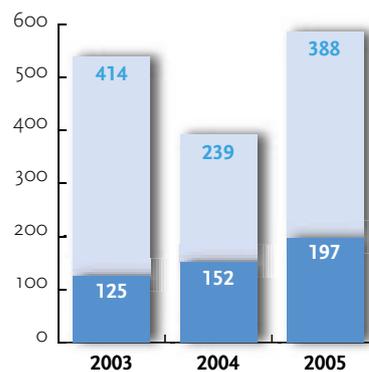
Wie bei anderen TAIEX-Schulungsformaten sollen Expertenbesuche und Studienreisen Empfängerländern kurzfristige Hilfe zur Annäherung an und Implementierung der EU-Gesetzgebung bieten. Studienreisen sind Besuche einer beschränkten Anzahl von Beamten der Empfängerländer bei Regierungen von Mitgliedsstaaten. Sie bieten den Empfängern die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit mit den Beamten der Mitgliedsstaaten, um die Gesetzgebung zu erörtern, verwaltungstechnische Verfahren und Infrastruktur aus erster Hand zu erleben und Best-Practice-Beispiele kennen zu lernen. Bei den Expertenbesuchen reisen meist lediglich ein oder zwei Experten aus den Mitgliedsstaaten in die Empfängerländer. Diese Besuche bieten die Möglichkeit zur Besprechung von Gesetzesentwürfen, der Präsentation von Best-Practice-Beispielen oder Hilfestellung, wo diese erbeten wird. Das bevorzugte Format sind Arbeitsbesprechungen, die durch einen Wissensaustausch zwischen Empfängerländern und Experten gekennzeichnet sind.

2005 war ein äußerst produktives Jahr für diese Art von TAIEX-Aktivität. Die Anzahl von Aktivitäten stieg um 49 % auf insgesamt 327 Hilfsaktionen, wobei die Anzahl von Studienreisen etwas höher war als die der Expertenbesuche. 2004 wurden erheblich weniger Anfragen von neuen Mitgliedsstaaten verzeichnet, und dieser Trend setzte sich bis 2005 fort. Die Kandidatenländer wurden zu den Hauptempfängern und machten über die Hälfte der Einsätze aus, v. a. Bulgarien und die Türkei. Die Unterstützung konzentrierte sich dabei v. a. auf die Schaffung und Stärkung

GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH



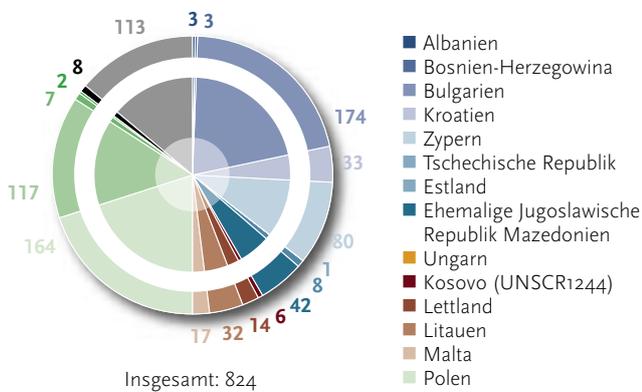
GESAMTZAHL DER EXPERTEN



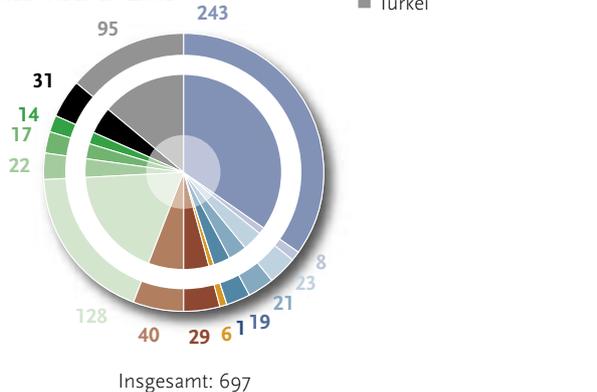
verwaltungstechnischer Kapazitäten in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr. Die Nachfrage von den Regierungen der westlichen Balkanländer verzeichnete einen scharfen Anstieg und machte rund 10 % der Unterstützungsleistungen aus, ein Trend, der sich in den kommenden Jahren vermutlich fortsetzen wird. Die Nachfrage aus diesen Ländern konzentriert sich vorläufig auf erforderliche gesetzliche Änderungen v. a. in den Bereichen Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit, Energie, Verkehr und Telekommunikation.

In Bezug auf die Expertenbesuche nutzten 2005 23 EU-Mitgliedsstaaten das TAIEX-Instrument. Die größeren Mitgliedsstaaten behielten mengenmäßig gesehen die Führung bei, wobei drei davon nach wie vor den Löwenanteil für sich beanspruchen: GB war in 53 Veranstaltungen eingebunden, Deutschland in 46 und

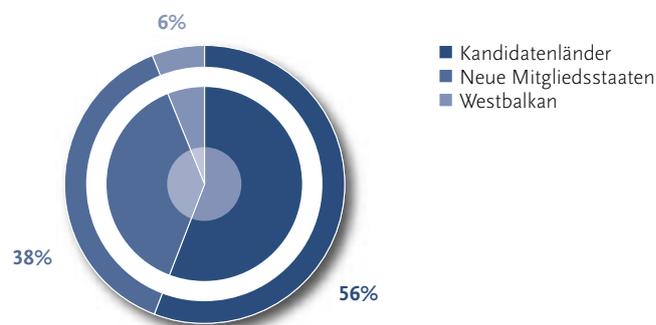
ZAHLE DER EMPFÄNGERTEILNEHMER PRO IN BESUCHEN VON MS-EXPERTEN EINGEBUNDENES LAND



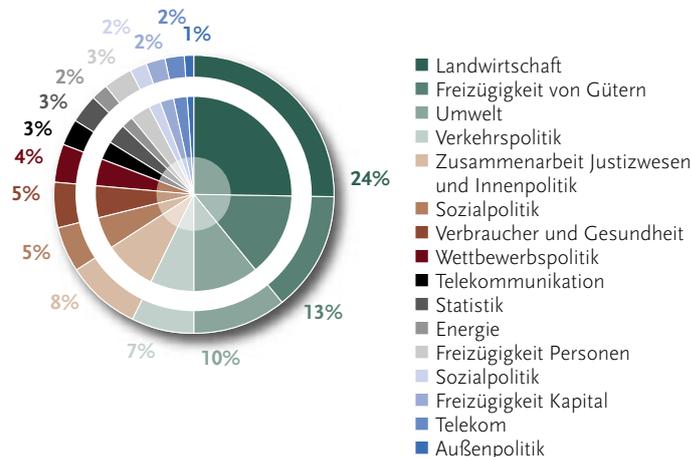
ZAHLE DER TEILNEHMER PRO IN STUDIENREISEN IN MITGLIEDSSTAATEN EINGEBUNDENES LAND



AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNAHME NACH GRUPPE DER EMPFÄNGERLÄNDER



HILFE NACH KAPITEL DES ACQUIS



Frankreich in 37. Eine willkommene Neuentwicklung 2005, welche die Abteilung für den Aufbau von Institutionen weiterhin unterstützen wird, ist die steigende Teilnahme von Experten aus neuen Mitgliedsstaaten. Sie befinden sich häufig in einer günstigen Situation, um über ihre eigenen kürzlich gewonnenen Erfahrungen mit dem Übergangsprozess und die daraus erhaltenen Best Practices zu sprechen und diese weiterzugeben. 2005 organisierte TAIEX 24 Veranstaltungen mit neuen Mitgliedsstaaten, wobei die Tschechische Republik mit 9 Expertenbesuchen am aktivsten war.

Bereich, in dem über das TAIEX-Instrument umfassende Hilfe organisiert wurde, waren Binnenmarktfragen und insbesondere der freie Güterverkehr bei Lebensmitteln. Andere wichtige Interessensgebiete waren Freiheit, Sicherheit & Gerechtigkeit gefolgt von Verkehr, Umwelt, Sozialpolitik, Verbraucher- und Gesundheitsschutz, Wettbewerbspolitik, Energie, Statistik, freier Personenverkehr und Telekommunikationen.

Wie in früheren Jahren und aufgrund der Komplexität der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU und der Anzahl der Gesetze in diesem Bereich erwies sich die Landwirtschaft als das beliebteste Gebiet, in dem die Empfängerländer Hilfestellung erhielten. Der nächste

PEER REVIEWS UND BEWERTUNGSaufTRÄGE

PEER REVIEWS

Peer Reviews sind wichtige Hilfsmittel für Beitrittsländer im Rahmen des TAIEX-Instruments. Das allgemeine Ziel einer Peer Review besteht in der Feststellung, ob eine adäquate Verwaltungsinfrastruktur und -kapazität besteht, um die volle Umsetzung des *Acquis* zu gewährleisten. Die detaillierten Berichte und Empfehlungen aus einer Peer Review werden dazu verwendet, gezielt weitere Hilfestellung zu bieten, um eine zeitgemäße und vollständige Implementierung des *Acquis* zu erreichen. Praktisch gesehen helfen Peer Reviews Beitrittsländern, diejenigen verwaltungstechnischen Bereiche zu identifizieren, die einer weiteren Stärkung bedürfen.

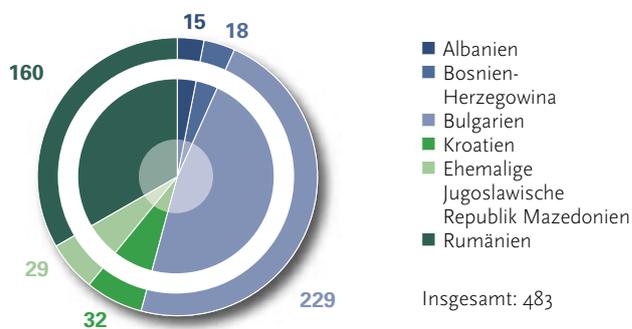
Im Lauf der Jahre hatten die Peer Reviews auch die wichtige Rolle einer zusätzlichen Informationsquelle für die laufenden Überprüfungsaktivitäten der Kommission. 2005 stellten sie auch einen integralen Bestandteil der verbesserten Überwachung von Bulgarien und Rumänien dar, und die daraus resultierenden abschließenden Berichte gingen mit in die im Herbst 2005 veröffentlichten umfassenden Überwachungsberichte ein. Die Resultate zielen ausdrücklich darauf ab, mit im Verhandlungsrahmen eingegangenen Verpflichtungen übereinzustimmen. 2005 wurden für Bulgarien (29) und Rumänien (20) insgesamt 49 Peer Reviews durchgeführt. Die Sektoren, denen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, waren Landwirtschaft, Verbraucher- und Gesundheitsschutz, Justizwesen und Innenpolitik, Umwelt, Finanzdienstleistungen und Gesellschaftsrecht, Zölle, Außenpolitik, Industriepolitik sowie Telekommunikationen und audiovisuelle Politik.

Ende 2005 wurde eine neue Runde von Peer Reviews ins Leben gerufen, die bis März 2006 fertig gestellt werden sollten. Diese Peer Reviews sollen auf den in den Überwachungsberichten 2005 beleuchteten Bereichen aufbauen und werden als Informationsquellen zu den für Frühjahr 2006 geplanten Überwachungsberichten für Bulgarien und Rumänien herangezogen

BEWERTUNGSaufTRÄGE

TAIEX-Bewertungsaufträge erfolgen ebenfalls auf Peer-Basis, allerdings ist hier nicht die formelle

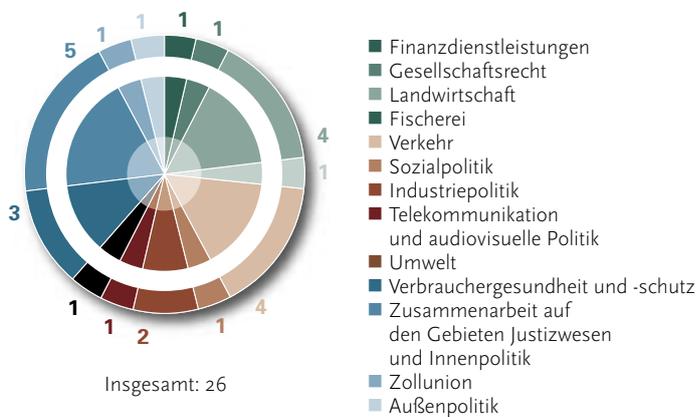
TEILNEHMERZAHL PRO EMPFÄNGERLAND



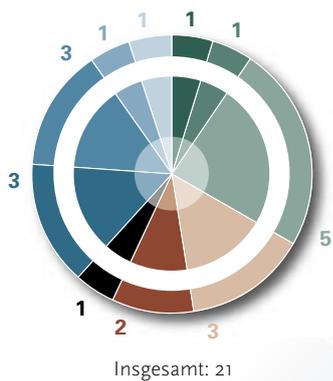
Überprüfung das Ziel. Der Zweck besteht vielmehr darin, Bedürfnisse zu identifizieren, Schwachstellen zu analysieren oder eine Strategie in einem bestimmten Sektor auszuarbeiten. Dieser Ansatz hat sich als nützlicher Mechanismus erwiesen, um verschiedene Bedürfnisse für Empfängerländer zu erarbeiten, die nicht in den Parametern der Verhandlungsrahmen enthalten sind. Die Unterstützung der türkischen Gemeinschaft Zyperns ist ein gutes Beispiel dafür. In diesem Zusammenhang zielen Bewertungsaufträge darauf ab, die Gesetzgebung und verwaltungstechnische Kapazität in einer Reihe von Sektoren zu bewerten und in enger Zusammenarbeit mit Kollegen vor Ort einen strukturierten Plan für zukünftige technische Hilfe zu entwickeln. Ein ähnlicher Fall liegt bei den Regierungen des Westbalkans vor, bei denen die Entwicklung eines mittelfristigen Fahrplans für technische Unterstützung erforderlich ist.

2005 wurden insgesamt 80 Bewertungsaufträge auf Peer-Basis mit dem Ziel organisiert, eine Strategie für die zukünftige Unterstützung in der Region vorzubereiten. Dazu zählten 31 Bewertungsaufträge in der Türkei und den westlichen Balkanländern, die in der Mehrzahl für die Sektoren Landwirtschaft, Tier- und Pflanzengesundheit durchgeführt wurden. 2006 werden weitere Peer Reviews für Bulgarien und Rumänien in den Zielbereichen organisiert. Weitere Bewertungsaufträge, u. a. in Bereichen, in denen auf eintreffende Anträge reagiert wird, sind zu erwarten und werden allen Empfängerländern zur Verfügung gestellt werden, u. a. auch den neuen Mitgliedsstaaten.

Zahl der Peer-Review-Berichte pro Sektor für Bulgarien



Zahl der Peer-Review-Berichte pro Sektor für Rumänien



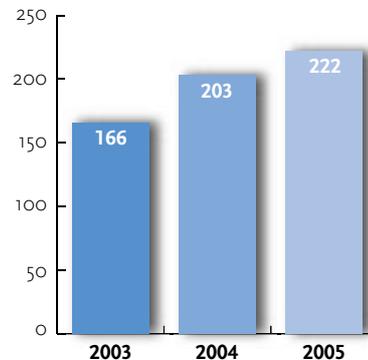
REGIONALES TRAININGSPROGRAMM

Die Verpflichtungen der EU-Mitgliedschaft konzentrieren sich nicht nur auf die erfolgreiche Umsetzung der EU-Gesetzgebung im innerstaatlichen Recht. Solche Bemühungen sind nicht besonders wertvoll, wenn sie nicht mit der Implementierung und Durchsetzung verschiedener Schlüsselbereiche des *Acquis communautaire* einhergehen. Das Hauptziel des Regionalen Trainingsprogramms (RTP) ist daher die Bereitstellung von Schulungen für die regionalen und kommunalen Behörden, die eine besonders wichtige Rolle bei der Umsetzung von EU-Maßnahmen und -Normen in die Praxis spielen.

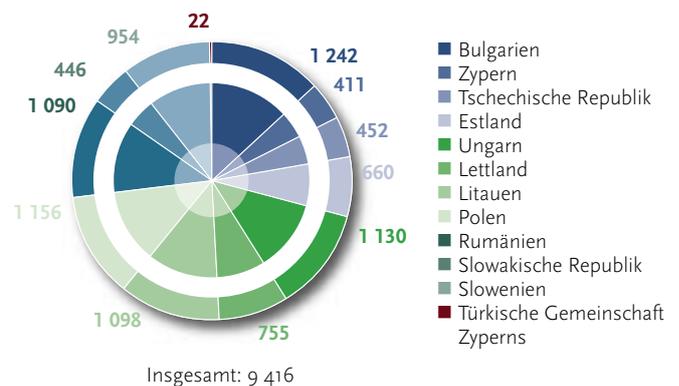
Der RTP-Ansatz hat erfolgreich das Konzept „train the trainers“ (Ausbildung für die Ausbilder) umgesetzt, bei dem designierte Beamte Schulung über das TAIEX-Instrument in einem bestimmten Bereich des *Acquis* erhalten und somit zu RTP-Experten werden. Sie sind dann dafür zuständig, gemäß den konkreten Bedürfnissen ihrer Region konkrete maßgeschneiderte EU-Unterstützung mit zu koordinieren. Auf diese Weise kann TAIEX beim Erreichen der wichtigen Interessenten für die Schulungsveranstaltungen umfassende Netzwerke wie den öffentlichen Sektor, die Wirtschaftsgemeinschaft und auch die allgemeine Bevölkerung nutzen. Die RTP-Experten sind auch gut positioniert, um die derzeit in ihren jeweiligen Regionen anfallenden Herausforderungen zu identifizieren, diese zu beleuchten und im Rahmen ihrer Schulungsveranstaltungen auf diese spezifischen Belange einzugehen. Die positiven Ergebnisse der durch das RTP bereitgestellten technischen Hilfe werden in vielerlei Hinsicht offensichtlich, z. B. durch den Austausch von Best Practice von und zwischen Experten aus den Mitgliedsstaaten. Noch wichtiger ist vielleicht jedoch der zukünftige Aufbau von Netzwerken zwischen unterschiedlichen Interessenten in den Regionen.

2005 belief sich die Zahl der technischen Hilfsaktionen im Rahmen des RTP auf 222, ein Anstieg um 10 % seit 2004. Besonderes Augenmerk gilt nach wie vor den Bereichen Umwelt (65 Aktionen) und Nahrungsmittelsicherheit (76 Aktionen), während weitere 81 Aktionen EU-Gesetze zu Verbraucherschutz, der öffentlichen Beschaffung sowie Sozial- und Verkehrspolitik behandelten. Der Großteil dieser Veranstaltungen erfolgt in einem weit gefassten

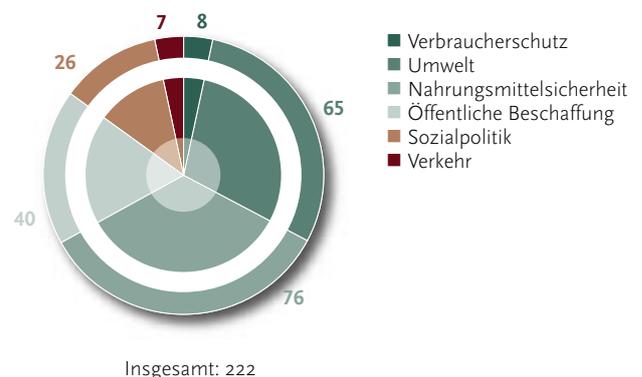
GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH



AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER AN RTP-AKTIONEN



GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN NACH BEREICH DES ACQUIS

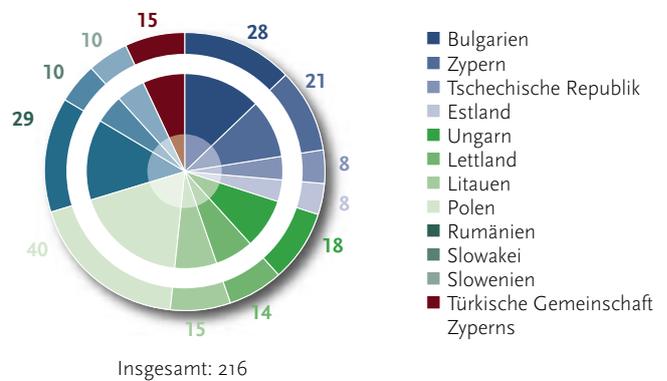


Workshopformat und schließt generell Fallstudien oder Besuche vor Ort ein, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer praktische Schulung sowie die aktuellsten Informationen über die Gesetzgebung auf EU- und nationaler Ebene erhalten.

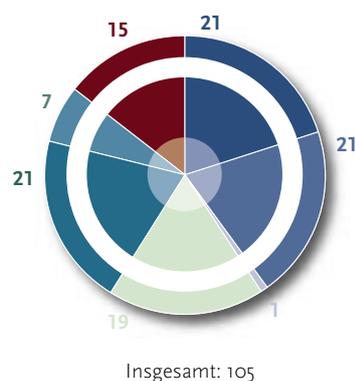
2005 schloss RTP das Training von über 80 neuen RTP-Experten aus Bulgarien, Zypern, Polen, Rumänien und der Slowakei ab, von denen bereits einige in der zweiten Jahreshälfte in Zusammenarbeit ihre ersten eigenen Hilfsaktionen mit großem Erfolg koordinierten. Beispielsweise fand ein eintägiges Seminar in Larnaca, Zypern, über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) statt, zu deren Zielpublikum Ingenieure und Techniker u. a. aus der türkischen Gemeinschaft Zyperns zählten. In Bulgarien fanden Seminare über öffentliche Beschaffung und den Ausschreibungsprozess in Pamporovo, Svishtov, Varna und Sofia statt. Frisch ausgebildete slowakische RTP-Experten für Nahrungsmittelsicherheit besuchten in Bulgarien Workshops über Hazard Analysis Critical Control Points (HACCP, Gefährdungsanalyse und kritische Kontrollpunkte) und tauschten ihre Erfahrung aus, die sie kürzlich während ihres eigenen Übergangsprozesses zum EU-Beitritt gewonnen hatten.

Nach der jüngsten Aufmerksamkeit, die dem Umwelt-Acquis während des Beitrittsprozesses von Bulgarien und Rumänien geschenkt wurde, wurde das TAIEX-RTP-Programm für beide diese Länder auf alle regionalen Gebiete ausgeweitet. 2005 traten achtzehn weitere RTP-Experten, die verschiedene für die Durchsetzung des Umwelt-Acquis verantwortliche Behörden vertreten, dem Programm bei und werden derzeit geschult. Anfang 2006 für diese RTP-Experten veranstaltete Studienreisen nach Valencia über Abfallmanagement, Sevilla über Wasserqualität, Athen über Luftqualität und Katalonien über Naturschutz sollen diese Experten auf ihren Einsatz vorbereiten.

INSGESAMT RTP-EXPERTEN



NEUE RTP-EXPERTEN 2005



ÜBERPRÜFUNG

Sobald ein Land den Kandidatenstatus erhält, steht ihm das TAIEX-Instrument unverzüglich zur Verfügung. Einer der ersten wichtigen Schritte auf dem Weg zum Beitritt ist die gemeinsam mit der Europäischen Kommission stattfindende detaillierte Prüfung des für die EU relevanten Regelwerks, des sogenannten *Acquis communautaire*. Zu diesem Zweck und im Hinblick auf die zukünftigen Verhandlungen ist die EU-Gesetzgebung in 36 Kapitel aufgeteilt, die die breiten Sektoren im Verantwortungsbereich der EU abdecken. Für jedes Kapitel ermöglichen *erklärende Überprüfungssitzungen* es den Kommissionsbeamten, den Kandidatenländern bestehende Gesetze vorzustellen und deren Bedeutung und Auswirkung zu erklären. Vier bis sechs Wochen später steht eine entsprechende *bilaterale Überprüfungssitzung* an, in der jedes einzelne Land die Kommission über seine eigenen Gesetze, die mit demselben Kapitel in Verbindung stehen, informieren kann. Ziel dieser Sitzungen ist es, den Grad der Kompatibilität der Gesetze jedes Kandidatenlandes mit den EU-Gesetzen festzustellen und

somit eine gemeinsame Basis für weitere Verhandlungen zu schaffen. Die formelle Eröffnung der Verhandlungen über ein bestimmtes Kapitel hängt ebenfalls von dieser Bewertung ab und kann sich verzögern, bis einige grundlegende Benchmarks vom Kandidatenland erfüllt werden.

TAIEX war eng in die neuesten Mitgliedschaftsvorbereitungen eingebunden, die schließlich 2004 zum Beitritt der zehn neuen Mitgliedsstaaten führten. In ähnlicher Weise spielte das TAIEX-Instrument beim Überprüfungsprozess für Kroatien und die Türkei eine Rolle, der im Herbst 2005 startete und die offizielle Eröffnung der Verhandlungen zwischen der EU und diesen beiden Ländern darstellte. In enger Zusammenarbeit mit anderen Stellen der Kommission handhabte TAIEX die komplexe Logistik der Überprüfungssitzungen, von denen 16 im Jahr 2005 stattfanden. Die Organisation von über 80 weiteren Sitzungen ist für 2006 vorgesehen.



ÜBERSETZUNG

Vor dem Beitritt zur Europäischen Union muss jeder potenzielle Mitgliedsstaat sicherstellen, dass alle wichtigen EU-Rechtsvorschriften in die Sprache übersetzt werden, die zu einer neuen Amtssprache der EU werden soll. Davon sind zunächst die primären Rechtstexte betroffen, d. h. die Verträge, aber auch eine Reihe zweitrangiger Rechtsvorschriften, d. h. Richtlinien, Verordnungen und Entscheidungen sowie Vereinbarungen, Gerichtsurteile usw.

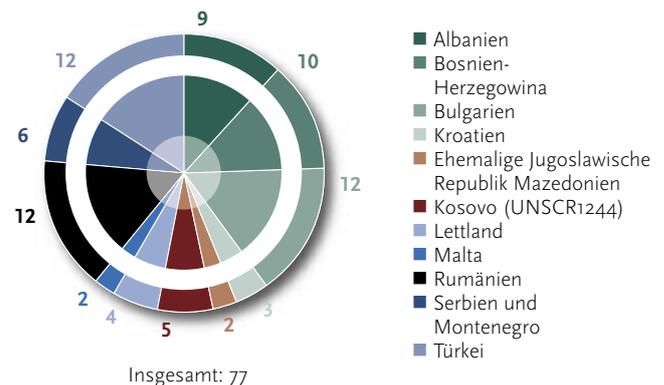
Seit neun Jahren leistet das TAIEX-Instrument die wichtigste Hilfe für Kandidatenländer, um diese Aufgabe innerhalb des Zeitrahmens bis hin zum Beitritt zu erfüllen. TAIEX unterstützt die Länder auch beim Aufbau nationaler Übersetzungs-Koordinierungseinheiten (TCUs) und koordinierte diese Anstrengungen im Laufe der Jahre von Seiten der EU.

Die Unterstützung für die Übersetzung des *Acquis* ins Bulgarische und Rumänische wurde 2005 fortgesetzt. In enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektion für Übersetzungen, der Rechtsabteilung der Kommission, dem Rat und dem Europäischen Parlament sowie OPOCE organisierte TAIEX regelmäßige Besprechungen zur Beobachtung der Fortschritte und zur Förderung des Austauschs von Expertenwissen und Know-how. Die CCVista Datenbank, die als Archiv für Übersetzungen eingerichtet wurde, spielte weiterhin eine Schlüsselrolle als Schnittstelle für den abschließenden Prozess, der von den EU-Institutionen über ihre *Rechts- und Sprachsachverständigen (Lawyer-Linguists)* verwaltet wird.

TAIEX organisierte auch den zweiten Runden Tisch zur Übersetzung des *Acquis* im April 2005 und führte dabei Vertreter aller TAIEX-Empfängerländer zusammen: Beitritts- und andere Kandidatenländer sowie alle Regierungen der Westbalkanländer. Diese Aktivitäten sollten bei der Bildung von Übersetzungs-Koordinierungseinheiten in den staatlichen Verwaltungsapparaten helfen und v. a. die Entwicklung von Synergien und Kooperationen im Gebiet der *Acquis*-Übersetzung anregen. Mit ähnlichen Zielen beschaffte TAIEX dedizierte Software für Länder, die bereits eine TCU eingerichtet hatten. Ferner wurde eine Reihe von Studienbesuchen für Übersetzer und Korrektoren aus diesen Ländern bei den

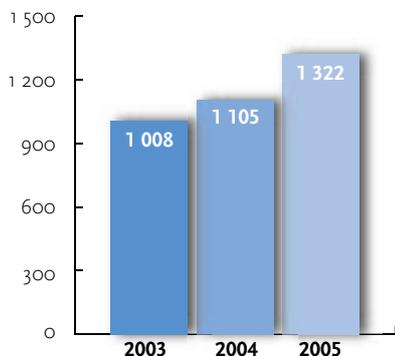
speziellen Übersetzungsabteilungen der Europäischen Kommission in Brüssel und für die TCUs dieser neuen Mitgliedsstaaten organisiert.

ÜBERSETZUNGSTEILNEHMER NACH EMPFÄNGERLAND

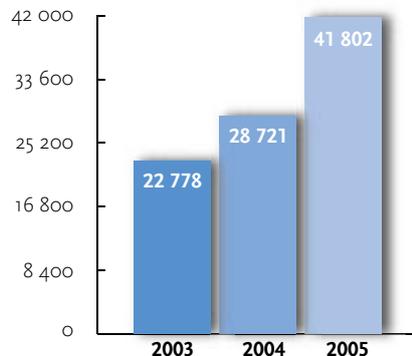


WICHTIGE STATISTIKEN 2005

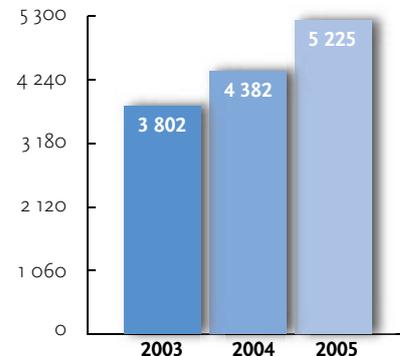
GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH



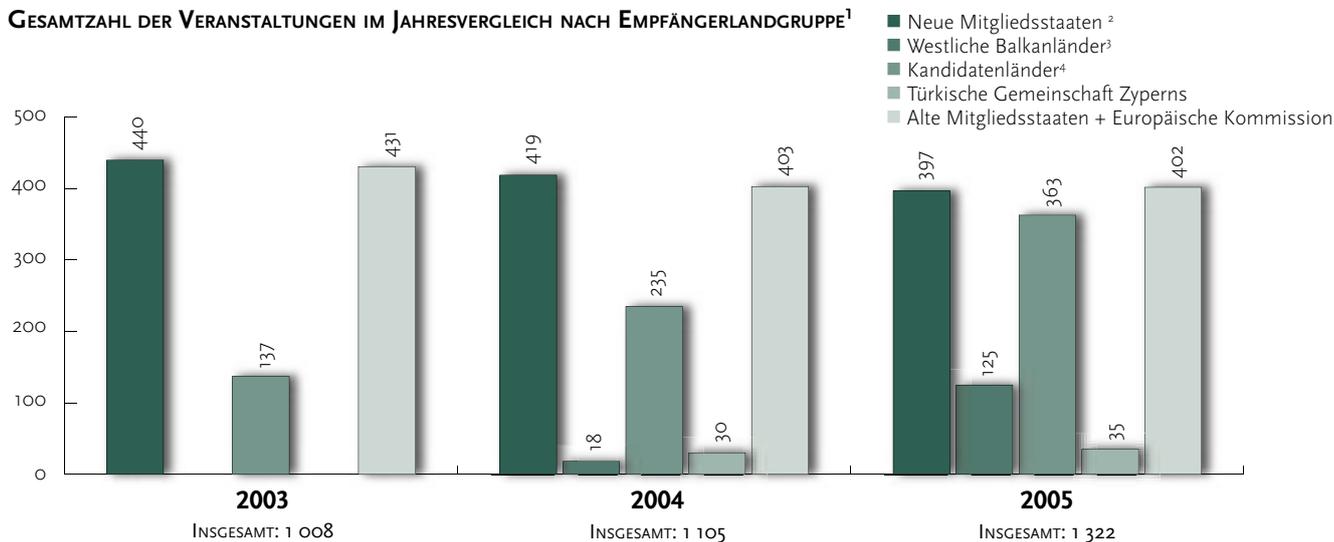
GESAMTZAHL DER TEILNEHMER IM JAHRESVERGLEICH



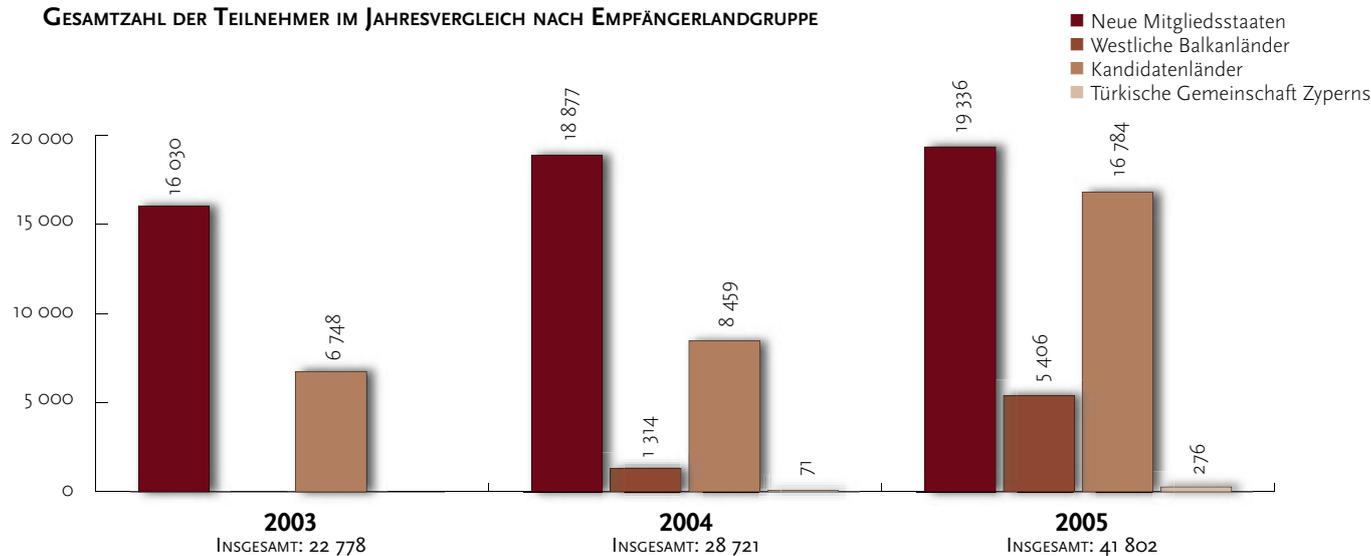
GESAMTZAHL DER EXPERTEN IM JAHRESVERGLEICH



GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH NACH EMPFÄNGERLANDGRUPPE¹



GESAMTZAHL DER TEILNEHMER IM JAHRESVERGLEICH NACH EMPFÄNGERLANDGRUPPE



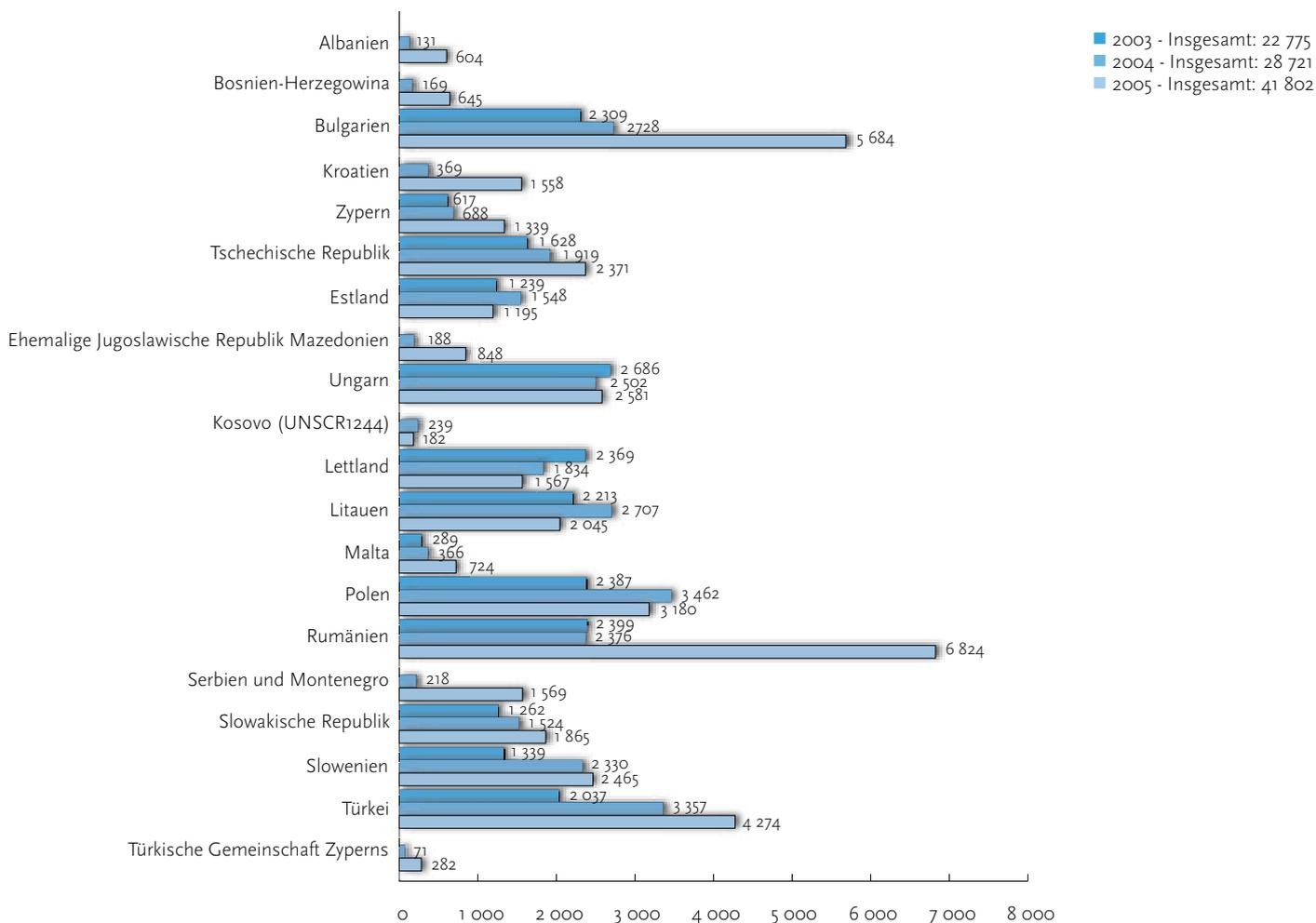
¹ Diese Zahlen beziffern die Unterstützungsleistungen je nach Veranstaltungsort dieser Leistungen.

² Zypern, Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakische Republik, Slowenien.

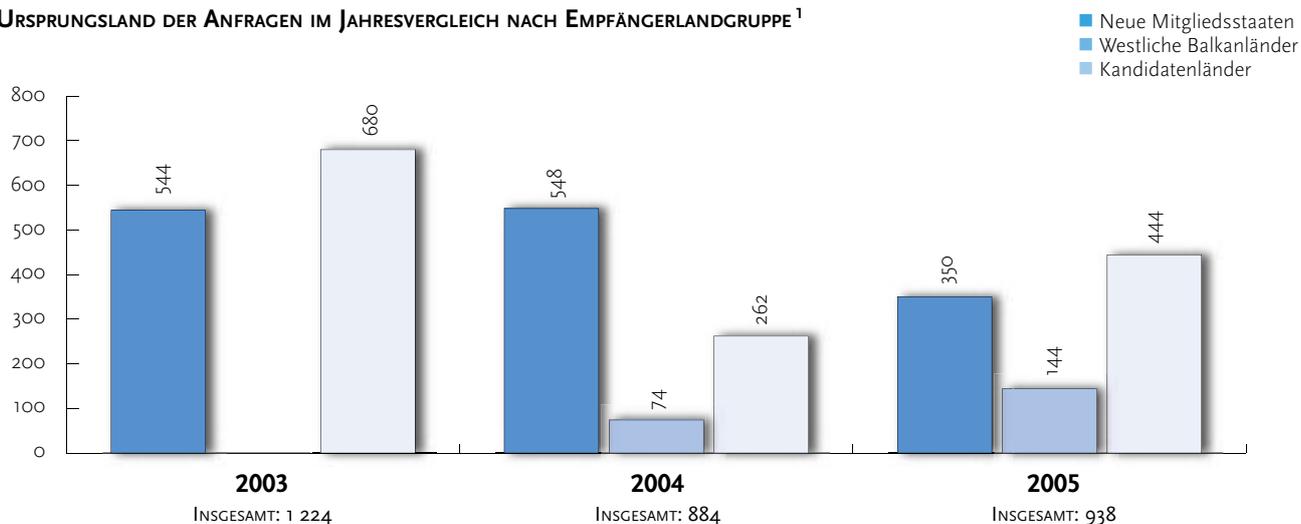
³ Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Republik Albanien, Serbien & Montenegro, Kosovo (UNSCR 1244).

⁴ Für statistische Zwecke bezieht sich diese Zahl auf Bulgarien, Rumänien und die Türkei.

TEILNEHMERZAHL AUS DEN EMPFÄNGERLÄNDERN

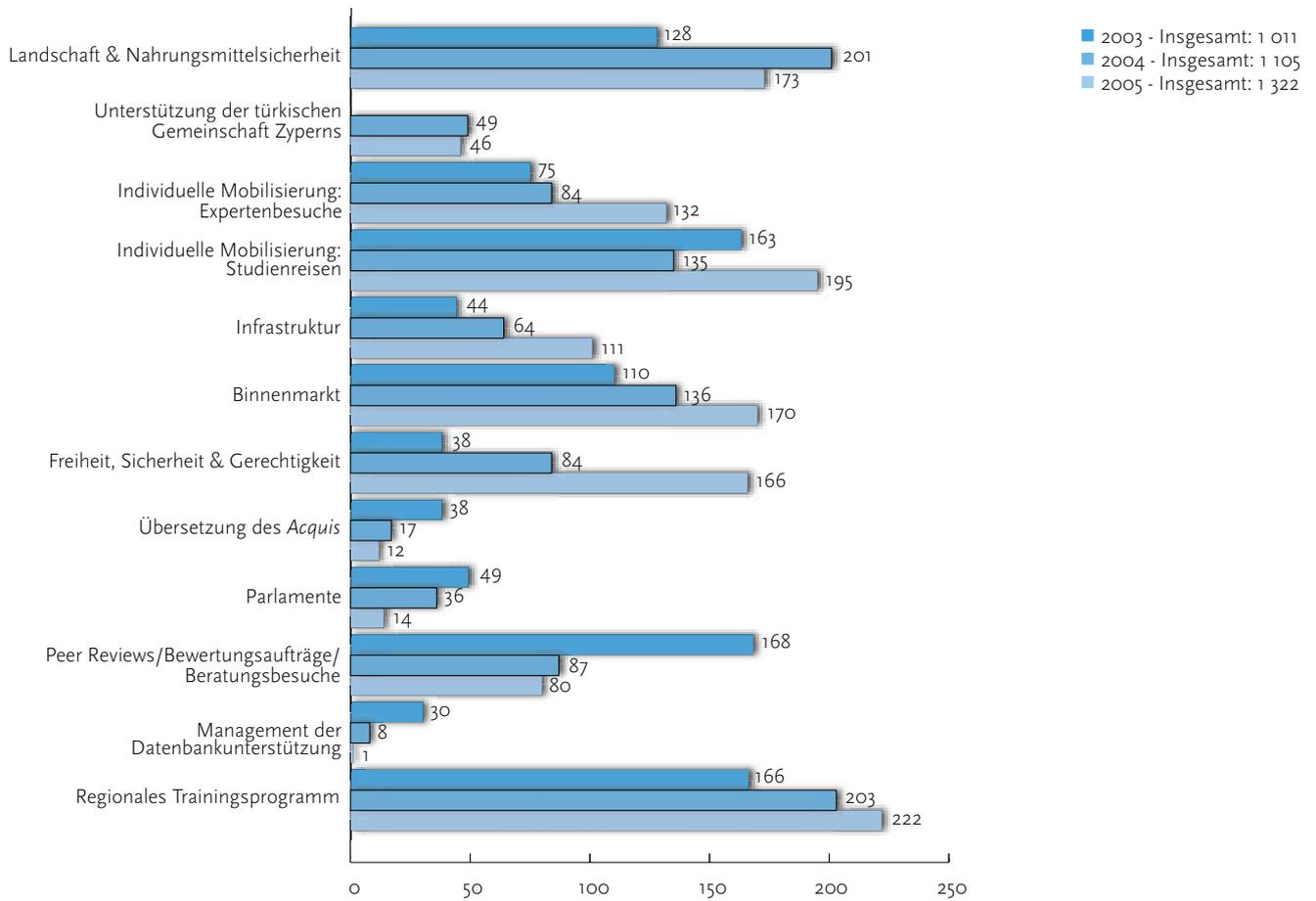


URSPRUNGSLAND DER ANFRAGEN IM JAHRESVERGLEICH NACH EMPFÄNGERLANDGRUPPE¹

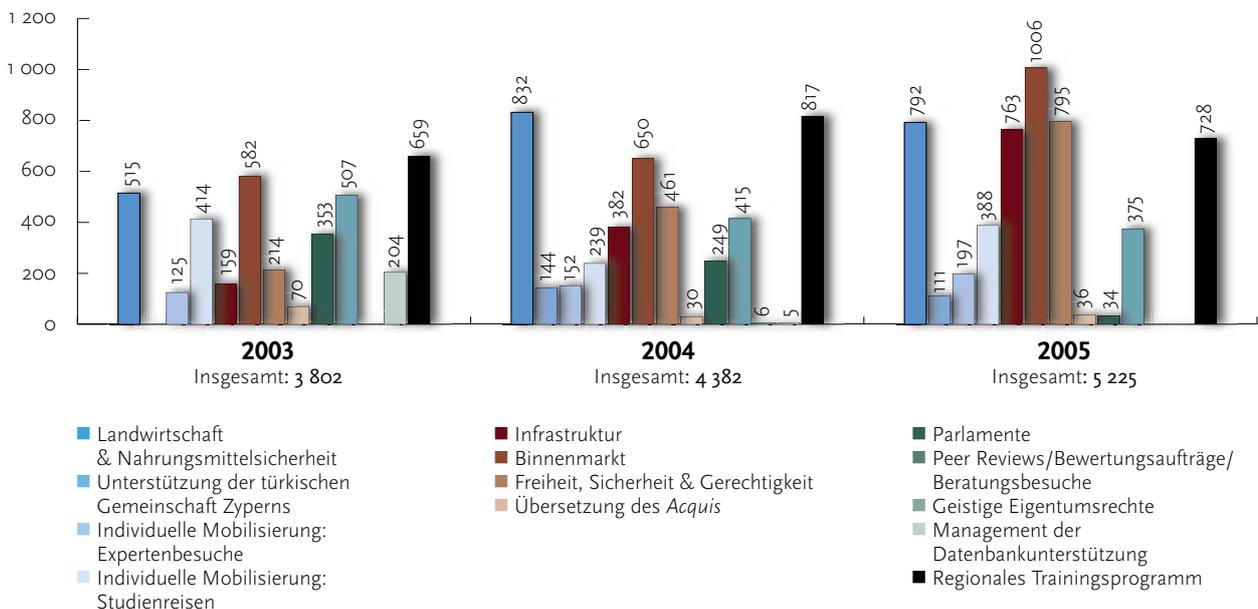


¹ Erhaltene Anfragen machen den Großteil der TAIEX-Unterstützung aus; TAIEX führt auch Programme auf eigene Initiative hin und in Beratung mit allen interessierten Partnern durch.

GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH PRO TEAM/SEKTOR



GESAMTZAHL DER EXPERTEN PRO TEAM/SEKTOR¹

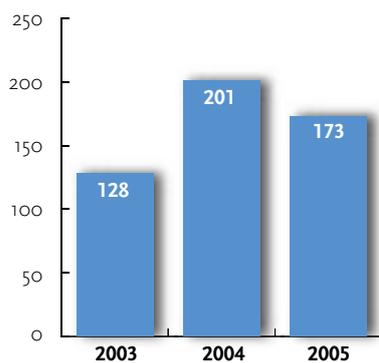


¹ Diese Zahl enthält Experten aus alten Mitgliedsstaaten, Experten aus neuen Mitgliedsstaaten als Bereitsteller von Unterstützung ab 1. Mai 2004 sowie Experten aus nicht-öffentlichen Sektoren einschließlich Akademiker und Mitglieder von NRO.

LANDWIRTSCHAFT & NAHRUNGSMITTELSICHERHEIT

2005 verlagerte sich in den Sektoren Landwirtschaft, Tier- und Pflanzengesundheit der geografische Schwerpunkt der Unterstützungsleistungen entsprechend den neuen Beziehungen innerhalb einer größeren Gruppe von Empfängerländern. Aufgrund des bevorstehenden Beitritts von Bulgarien und Rumänien erhielten diese beiden Länder intensives Training, bei dem über 2.500 Beamte von der TAIEX-Unterstützung profitierten. In ähnlicher Weise kam es zu einem bedeutenden Anstieg der gemeinsamen Aktivitäten mit den Verwaltungsstellen in den Westbalkanländern zur Konsolidierung bereits geleisteter Arbeit. Im Lauf des Jahres wurden insgesamt 186 technische Hilfsaktionen für über 9.000 Teilnehmer organisiert, bei denen aus der vollen Palette der TAIEX-Instrumente die geeignetsten bzw.

GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH

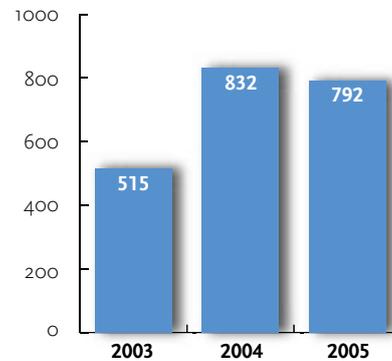


angemessensten zum Einsatz kamen: von Seminaren und technischem Training bis hin zu Peer-basierenden Reviews und Bewertungsaufträgen.

In dem Jahr, in dem die Vogelgrippe Europa erreichte, wurde das TAIEX-Instrument zur aktiven Unterstützung der Behörden der betroffenen Mitgliedsstaaten und Kandidatenländer mobilisiert. Die zeitgerechte Bereitstellung gezielter Expertenhilfe erfolgte in der Form von Simulationen der Seuchenkontrolle vor dem Ausbruch sowie durch den raschen Einsatz von Experten bei Feststellung der Krankheit. Experten unterstützten darüber hinaus die Kontrollmaßnahmen gegen die klassische Schweinepest in Bulgarien und Rumänien mit ihrem Fachwissen. TAIEX entwickelte auch eine solide Zusammenarbeit mit der Weltorganisation

für Tiergesundheit (OIE), die in der gemeinsamen Organisation einer Reihe bilateraler Seminare für

GESAMTZAHL DER EXPERTEN IM JAHRESVERGLEICH



wichtige Interessensvertreter gipfelte. Die Identifikation und Eintragung von Nutztieren ist weiterhin eines der entscheidenden Instrumente im Kampf gegen Tierkrankheiten. Dementsprechend wurde eine Reihe von Workshops und Trainingseinheiten angeboten, um die Kandidatenländer über EU-weite Best Practices zu informieren.

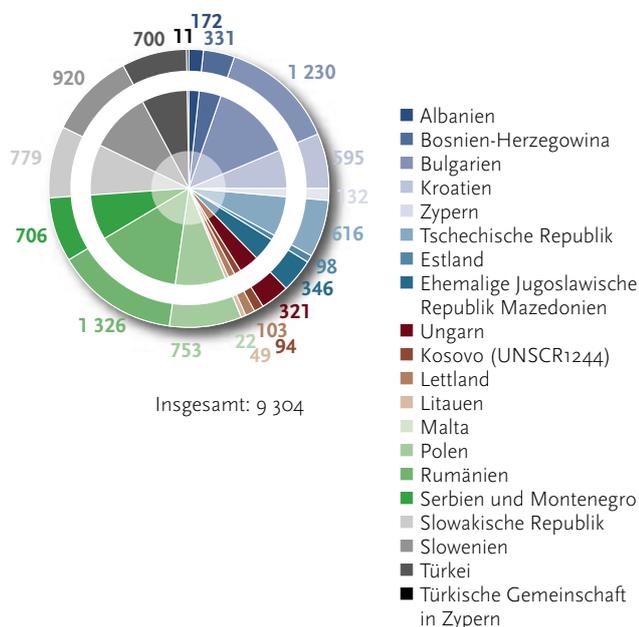
Im Hinblick auf die westlichen Balkanländer ist deutlich, dass die Arbeit in diesen Bereichen umfassend und über einen längeren Zeitraum erfolgen muss. In Anbetracht dessen wurden erhebliche vorbereitende Arbeiten geleistet, um ein besseres Verständnis der Sektoren Landwirtschaft und Tier- und Pflanzengesundheit sowie der entsprechenden politischen Maßnahmen und verwaltungstechnischen Strukturen in der Region zu gewinnen. Diese Unterstützung erfolgte in der Form einer Reihe von 20 Bewertungsaufträgen, die alle Länder in der Region abdeckte und darauf abzielte, die Bedürfnisse in den betroffenen Sektoren zu identifizieren, Schwachstellen zu analysieren und Strategien zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Aufträge werden in die Vorbereitung eines technischen Unterstützungsprogramms für 2006 und 2007 einfließen.

In anderen Bereichen waren EU-weit umfassende Vorbereitungen für die Durchsetzung des neuen Hygiene-Pakets erforderlich, das ab 2006 Anwendung findet. TAIEX koordinierte eine Reihe bilateraler Informationsseminare, mit deren Hilfe die unterschiedlichsten Interessengruppen über die gesetzlichen Erfordernisse informiert wurden.

¹ Diese Zahl schließt 13 Peer Reviews ein.

² Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und Montenegro und der Kosovo (UNSCR1244).

TEILNEHMERZAHL AUS DEN EMPFÄNGERLÄNDERN



Im Rahmen einer der umfassendsten Unterstützungsaktionen von TAIEX des Jahres 2005 nahmen über 500 Veterinärmediziner aus Empfängerländern vom 3. bis 7. September an einem einwöchigen Programm in Ohrid in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien teil. Eine Reihe von Seminaren setzte während dieser Woche den Schwerpunkt auf die erforderlichen Vorbereitungen für die Um- und Durchsetzung der Tierschutzgesetze der EU.

GEMEINSAME AGRARPOLITIK

2005 organisierte TAIEX für Beamte aus den neuen Mitgliedsstaaten eine Reihe von Workshops über die Gründung von Erzeugerverbänden, die Verwaltung von Getreide-, Eier- und Geflügelmärkten sowie die Schulung vor Ort zur Klassifizierung von Rinderkadavern und Preisberichterstattung. Bilaterale Workshops zur Lebensmittelqualität boten den Verwaltungsbehörden der neuen Mitgliedsstaaten eine Möglichkeit, die Vorteile und Erfordernisse bei der Eintragung regionaler Qualitätsprodukte mit Erzeugervertretern zu erörtern. Zusätzlich besuchte eine große Gruppe von Vertretern bestehender und geplanter Verwaltungsausschüsse Brüssel und nahm dort an einem Intensivtraining über

den Entscheidungsprozess der EU teil. Dabei erhielten die Teilnehmer Informationen von allen zuständigen europäischen Institutionen sowie von Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Unterstützung für Bulgarien und Rumänien erfolgte hauptsächlich über Peer-Review-Aufträge, die Workshops über Handelsmechanismen, die Einrichtung von Zahlungsbehörden und die Verwaltung der Milch- und Weinsektoren umfassten.

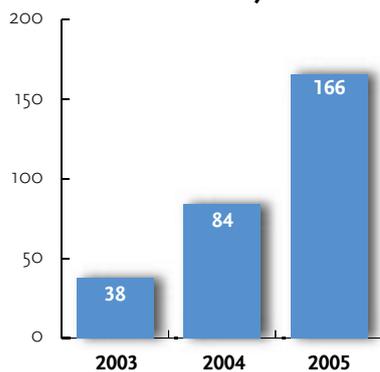
Gemäß den Zielen der Lissabon-Strategie spielt die ländliche Entwicklung, die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, eine zunehmend wichtige Rolle bei der landwirtschaftlichen Unterstützung. Die zunehmende TAIEX-Konzentration auf diesen Bereich spiegelte diese Entwicklung wider. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Diensten der Kommission und den Regierungen Bulgariens und Rumäniens wurden in jedem Land Informationsseminare über die neue Verordnung zur ländlichen Entwicklung für eine große Anzahl von Beamten und wichtigen Interessensvertretern organisiert. Daneben fanden technische Gespräche mit der türkischen Regierung statt, um die Vorbereitung der Pläne für die ländliche Entwicklung zu unterstützen.

Ein wichtiger Ansatz zur ländlichen Entwicklung, der zu Innovation, Beschäftigung und Wachstum in ländlichen Gebieten beigetragen hat, ist die Förderung lokaler Entwicklungsstrategien, die anhand eines „Bottom-up“ oder sogenannten „Leader“-Ansatzes definiert wurden, u. zw. die Einbindung von Interessensvertretern bei der Formulierung lokaler Projektvorschläge. 2005 stellten das irische Ministerium für Landwirtschaft und Nahrungsmittel (Department of Agriculture and Food of Ireland) und das Landwirtschaftsministerium für Nordirland (Department of Agriculture of Northern Ireland) Hilfestellung vor Ort für Vertreter aus Bulgarien, Rumänien und Kroatien zur Verfügung.

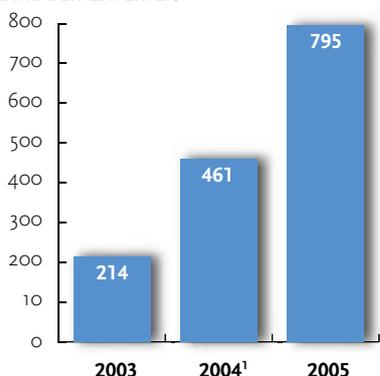
FREIHEIT, SICHERHEIT UND GERECHTIGKEIT

Die Stärkung der Europäischen Union als Raum der Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit ist weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt der TAIEX-Unterstützung. Ständig werden neue, auf Titel VI des EU-Vertrages (Artikel 29-42) und Titel IV des EG-Vertrages (Artikel 61-69) basierende Rechtsvorschriften verabschiedet. Der europäische Gesetzgeber wird zunehmend dazu aufgefordert, sich den neuen Herausforderungen auf diesem Gebiet zu stellen. 2005 verdoppelte sich die TAIEX-Unterstützung in diesen Bereichen erneut, um der steigenden Nachfrage nach kurzfristiger Hilfe nachzukommen, aber auch, um eine vollständige geografische Abdeckung der von TAIEX betreuten Empfängerländer sicherzustellen. Die Hilfsaktionen stiegen auf 166 von 84 im Vorjahr und erreichten über 6.000 Empfänger durch den Einsatz von beinahe 800 Experten aus Mitgliedsstaaten.

ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH



GESAMTZAHL DER EXPERTEN



Die Gesetzgebung und somit die erforderliche Unterstützung decken einen großen Bereich ab, darunter Fragen wie Freizügigkeit des Personenverkehrs, Außengrenzen, Schengen, Visumpolitik, Asylanten, Migration, gerichtliche Zusammenarbeit in zivilrechtlichen

Fragen mit grenzüberschreitenden Folgen, gerichtliche Zusammenarbeit in strafrechtlichen Fragen, organisierte Kriminalität einschließlich Geldwäsche, Drogen, Terrorismus und Polizeizusammenarbeit. Gleichzeitig bleiben die Zielgruppen unterschiedlich und diversifiziert und setzen sich nicht nur aus den Beamten der Justiz- und Innenministerien zusammen, sondern schließen auch häufig Menschen ein, die den *Acquis* im Rahmen ihrer alltäglichen Arbeit anwenden müssen: Richter, Staatsanwälte, Polizeibeamte, andere Vollzugsbehörden, Grenzbeamte, Beamte der Migrations- und Asylbehörden, Zollabteilungen usw.

Als Reaktion auf die zahlreichen, zu den oben genannten Themen eingegangenen Anfragen bot die TAIEX-Unterstützung 2005 Training und Best-Practice-Beispiele für die Durchsetzung des *Acquis* an. Im Hinblick auf die neuen Mitgliedsstaaten ist die Herausforderung, die Vorbereitungen für den Beitritt zu Schengen zu vervollständigen, zur Priorität geworden. Zahlreiche spezifische Schulungsveranstaltungen auf multilateraler oder bilateraler Basis wurden mit einzelnen neuen Mitgliedsstaaten über das gesamte Jahr weg organisiert, u. a. über SIS II und VIS, Biometrik in Reisedokumenten, das einheitliche Schengen-Visum, grenzübergreifende Überwachung und kontrollierte Lieferung und EURODAC. Diese Bemühungen werden 2006 fortgesetzt.

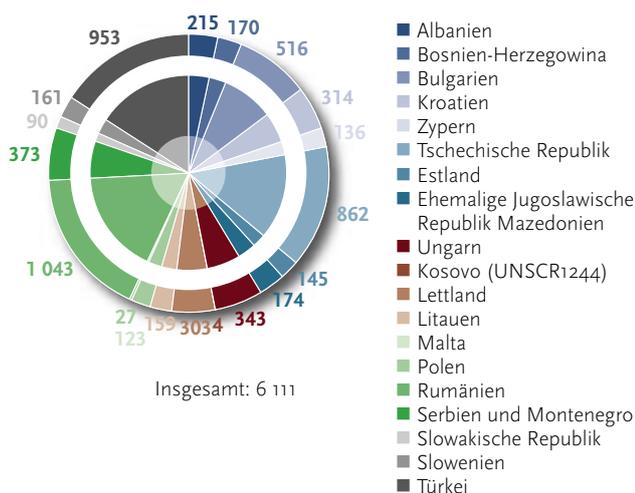
In einer Seminarreihe präsentierten spezialisierte Richter der Gerichte alter Mitgliedsstaaten den Richtern in den Empfängerländern, die Fälle des Asylrechts regeln müssen, den *Acquis* im Bereich des Asyl- und Flüchtlingsrechts. Rumänien erhielt mehrere Trainingsseminare für die Konsularmitarbeiter über die Gemeinsamen Konsularischen Instruktionen. Auf dem Gebiet der gerichtlichen Zusammenarbeit in strafrechtlichen Fragen fand eine Seminarreihe über den Europäischen Haftbefehl und Gesichtspunkte seiner Implementierung in den neuen Mitgliedsstaaten und einigen Kandidatenländern statt. Die praktische Zusammenarbeit zwischen Staatsanwälten in benachbarten Ländern in anderen Fragen des Strafrechts wurde ebenfalls bei mehreren Veranstaltungen behandelt. Die Unterstützung in Bezug auf die gerichtliche Zusammenarbeit bei zivilrechtlichen Fragen bezog sich auf Fragen wie das Sorgerecht für Kinder und zivilrechtliche Gesichtspunkte der Kindesentführung.

¹ Diese Zahl umfasst Experten aus alten Mitgliedsstaaten, neuen Mitgliedsstaaten als Anbieter von Unterstützung ab 1. Mai 2004 sowie Experten aus nicht-öffentlichen Sektoren einschließlich Akademiker und Mitglieder von NRO.

Tiefgreifende Unterstützung wurde in Bezug auf die Ausbildung von Gesetzeshütern über die Bekämpfung des organisierten Verbrechens geleistet. Zu den verschiedenen behandelten Themen zählten z. B. der Kampf gegen den Menschenhandel, Fälschung des Euro, Fälschung von Waren, Betrug bei Nicht-Barzahlung, Verbrechen gegen Kulturgüter und Umweltkriminalität. Im Rahmen vieler dieser Trainingsveranstaltungen arbeitete TAIEX eng mit EUROPOL zusammen. EUROPOL trägt regelmäßig gemeinsam mit EUROJUST zu zahlreichen gezielten Aktionen bei, insbesondere bei einer Seminarreihe für neue Mitgliedsstaaten und Regierungen der westlichen Balkanländer über die Entwicklung wirksamer Systeme zur Bekämpfung von Fahrzeugkriminalität.

Als Reaktion auf in den Fortschrittsberichten der Europäischen Kommission identifizierte Schwachstellen erhielt die Türkei Hilfestellung in den Bereichen Bewährung, Bürgerrechte für Häftlinge und die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte (ECHR). Diese Unterstützung zielte auf Rechtsanwälte in der gesamten Türkei ab. Best Practices für die Polizei in Bezug auf Demonstrationen waren der Gegenstand eines Workshops für die türkische Polizei. Ein programmierterer Ansatz in Bezug auf die Türkei gemäß den Prioritäten der EU ist für 2006 vorgesehen.

UNTERSTÜTZUNG GEMÄSS EMPFÄNGERLAND



WESTLICHE BALKANLÄNDER

TAIEX konsolidierte die 2004 organisierten, multilateralen allgemeinen Einführungen in die verschiedenen Gesichtspunkte des *Acquis* durch gezieltere Erweiterung dieser Unterstützung, um ein breiteres Zielpublikum in jedem der westlichen Balkanländer zu erreichen. Dazu

zählten insbesondere Sitzungen über EU-Maßnahmen zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens, eine hohe Priorität sowohl für die EU als auch die Region. Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Behörden gelegt, die unabdingbar für einen integrierten und wirksamen Ansatz ist. Diesem Bereich folgten ein maßgeschneiderter Hilfsansatz zur Bekämpfung der Geldwäsche sowie der Austausch von Best Practices bei der Beschlagnahme von Gütern, häufig in gemeinsamer Organisation mit der Europäischen Polizeimission. Bemühungen zur Aufklärung der Polizeibehörden wurden von einer parallel stattfindenden Reihe über die entstehende Zusammenarbeit in der EU zwischen den jeweiligen Justizsystemen untermauert. Die rechtlichen Schulungen umfassten auch die Zusammenarbeit in zivilrechtlichen Fragen.

FRAGEN DES EUROPÄISCHEN RECHTS & AUSBILDUNG DER JUSTIZ

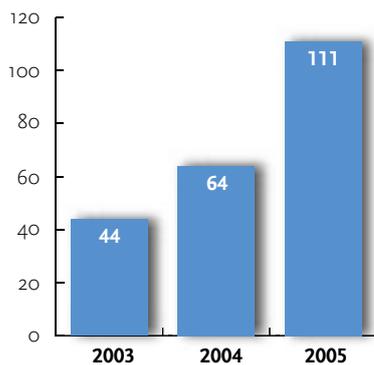
Wie bereits im Jahr 2004 bot TAIEX weiterhin programmierte Unterstützung in Fragen des klassischen Europarechts an. In diesem Zusammenhang wurden Seminare zum Vertragsverletzungsverfahren (Art. 226 EG-Vertrag) weitergeführt, um den Vertretern aller Ministerien zu zeigen, wie die Kommission gegen die Verletzung gegen die Mitteilungsvorschrift für Gesetzesvorschriften, die Nicht-Umsetzung einer rechtlichen Maßnahme oder die falsche Umsetzung einer Richtlinie in einem Mitgliedsstaat vorgeht. Die Ausbildung von Justizbeamten bleibt eine ständige Herausforderung. Richter am Obersten Gerichtshof aus allen alten Mitgliedsländern boten ihren Kollegen aus den neuen Mitgliedsstaaten theoretisches und praktisches Training über die Vorabentscheidung (Art. 234 EG-Vertrag).

Die erfolgreiche Ausbildungsreihe für die Justizbeamte aus den rumänischen Regionen, die 2004 in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalen Amtsgericht Rumäniens ins Leben gerufen wurde, wurde ebenfalls fortgesetzt. Eine Reihe aus 20 Seminaren behandelte die Hauptprinzipien der gemeinschaftsrechtlichen Rechtsprechung, die durch das Fallrecht des Europäischen Gerichtshofs demonstriert wird. Die Seminare legten dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die vier Freiheiten des Binnenmarkts, Wettbewerbsrecht, Sozialpolitik, IPR, Umwelt.

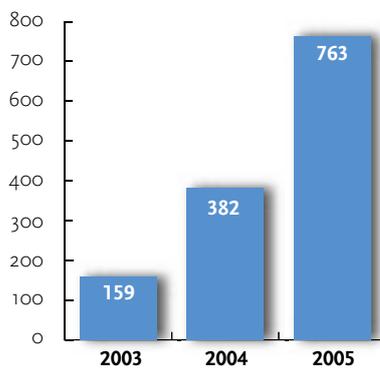
INFRASTRUKTUR: UMWELT, VERKEHR UND ENERGIE

2005 stellte TAIEX unter dem Schirmbegriff „Infrastruktur“ Unterstützung in den Schlüsselbereichen Umwelt, Verkehr und Energie bereit. Während diese drei wichtigen politischen Bereiche sich unabhängig voneinander entwickelt haben, gibt es eindeutig Überschneidungen, welche die Europäische Union zunehmend unterstützen möchte. Aufgrund der Erweiterung sollen Synergien durch die Behandlung von Themen ermutigt werden, die verschiedene Interessensvertreter, einschließlich Gesetzgeber und Praktiker, betreffen. Bis zum Jahresende wurden 111 technische Unterstützungsveranstaltungen organisiert, davon 51 auf dem Gebiet Umwelt, 46 über Verkehrsfragen und 14 über Energiefragen. Durch die Verdoppelung der Aktivitäten seit 2004 erhielten über 5.000 Beamte in fast 20 verschiedenen Ländern Infrastrukturttraining von TAIEX.

GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH



GESAMTZAHL DER EXPERTEN



Zu den behandelten Sektoren zählten die See- und Binnenschifffahrt und die Luftfahrt mit Partnern wie der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA), der Europäischen Zivilluftfahrt-Konferenz und EUROCONTROL. 2005 unterstützte das

TAIEX-Instrument Verhandlungen zur Einrichtung eines Gemeinsamen Europäischen Luftraums (ECAA) durch Unterstützung der Teilnahme von acht der elf Signatäre des am 20. Dezember 2005 erreichten Abkommens. Dazu zählten Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien & Montenegro, die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Albanien und der Kosovo (UNSCR 1244). Die Ziele des ECAA sind die Angleichung der europäischen Luftfahrtstandards und -bestimmungen, v. a. bei der Luftraumsicherheit, und die Unterstützung der Schaffung eines gemeinsamen Luftmarkts durch Öffnung von Marktchancen für die Luftfahrtindustrie in den Balkanländern. Der ECAA berücksichtigt auch die Erweiterung des Einheitlichen Europäischen Luftraum-Programms (Single European Sky, SES) auf die Balkanregion. Zu den von TAIEX unterstützten Initiativen zur Lösung von Engpässen im Luftraum in der Balkanregion insgesamt (wo ein Wachstum um 30 % bis 2010 prognostiziert wird) zählt eine Serie von 13 Arbeitsgruppen, die 2006 fertig gestellt werden sollten.

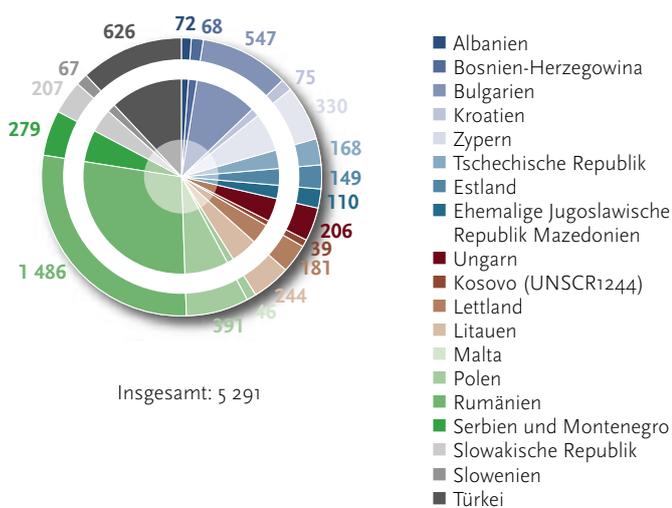
Am 25. Oktober 2005 unterzeichnete die Europäische Union den Energievertrag mit neun Partnern im westlichen Balkan mit dem Ziel der Schaffung eines integrierten Energiemarkts und der Verbesserung der Versorgungssicherheit. Damit der Vertrag wirksam um- und durchgesetzt werden kann, startete TAIEX eine erklärende Seminarreihe in der Region für einige der Vertragspartner, nämlich Serbien & Montenegro und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien. Weitere Aktionen in Albanien, Bosnien-Herzegowina und dem Kosovo (UNSCR 1244) sollen Anfang 2006 folgen. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Forschungszentrum (GFZ) fuhr fort, v. a. in den Bereichen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und erneuerbare Energie und effizienter Verbrauch.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes begannen 2005 Best-Practice-Seminare über die korrekte Durchführung von Bewertungen über die Umweltauswirkungen zur Unterstützung mancher neuer Mitgliedsstaaten – der Tschechischen Republik, Polens, Litauens, Lettlands und Estlands – bei der Bewerbung um Mittel aus dem Kohäsionsfonds. Diese Seminarreihe wird 2006 in

den übrigen Ländern fortgesetzt. Zusätzlich wurde eine Workshopreihe zur Unterstützung der korrekten Durchsetzung der EU-Trinkwasser- und städtischen Abwasserrichtlinie organisiert, die ebenfalls v. a. auf die neuen Mitgliedsstaaten abzielte und 2006 fortgesetzt wird. Abfall- und Umweltverschmutzungsmanagement zählten zu den Anfragen um TAIEX-Unterstützung, v. a. im Bergbausektor, und Seminare wurden im April und Dezember in Rumänien und im November in Ungarn veranstaltet. Ein Seminar über Abfallmanagement in Häfen wurde im Juni in Zypern veranstaltet, wobei Aktionen zur Unterstützung der Implementierung der Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU) im Sommer sowohl in Bulgarien als auch Rumänien stattfinden.

Der Naturschutz wurde ebenfalls von TAIEX im Juni in Rumänien und in der Türkei im September mit Seminaren über das Europa Natura 2000 Netzwerk unterstützt, das auf der Vogelschutz- und Habitatrichtlinie aufbaut.

TEILNEHMERZAHL PRO EMPFÄNGERLAND



BINNENMARKT

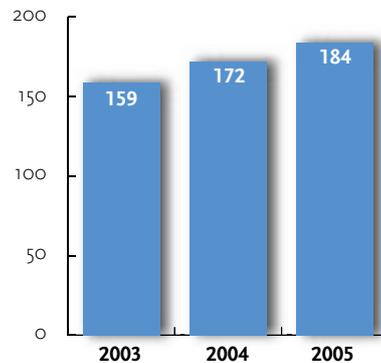
Mit dem Abbau der Grenzen sollten Menschen, Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb Europas so freizügig verkehren können wie innerhalb eines einzigen Landes. Die Schaffung des Binnenmarkts wird durch eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen und politischen Maßnahmen gefestigt, welche von der EU und den Mitgliedsstaaten ergriffen wurden, um die technischen, behördlichen, rechtlichen, bürokratischen, kulturellen und protektionistischen Schranken abzubauen, die den Freihandel und die Freizügigkeit innerhalb der EU behinderten. Tatsächlich bildet der Binnenmarkt heute einen der Pfeiler der EU. Die Unterstützung auf diesem Gebiet ist daher von nicht zu unterschätzender Bedeutung, nicht nur zur Entwicklung in den Empfängerländern, sondern auch für die Zukunft der EU insgesamt.

2005 zielte die TAIEX-Hilfe über Fragen des Binnenmarkts weiterhin auf zentrale Regierungen, nationale Parlamente, Wirtschaftstreibende und Sozialpartner ab und bot spezifisches Training und Best-Practice-Beispiele aus den alten und neuen Mitgliedsstaaten. Das Programm deckte auch eine breite Auswahl an *Acquis*-Maßnahmen ab, v. a. in Bezug auf die vier Freiheiten, ging aber auch auf EU-Politik, -Programme und -Initiativen im weiteren Sinne ein. Unter Einbezug der Hilfe für nationale Parlamente stieg die Gesamtzahl der Veranstaltungen von 172 im Vorjahr auf 184. Über 9.000 Beamte wurden von über 1.000 Experten aus Mitgliedsstaaten geschult. Über die Hälfte der Empfängerbeamten stammten aus Bulgarien, Rumänien und der Türkei. In Bezug auf die Sektorenaufschlüsselung erwiesen sich rund 30 Veranstaltungen mit Konzentration auf Sozial- und Arbeitspolitik als der gefragteste Bereich, während 21 Veranstaltungen zum Thema geistiges Eigentum, 16 über Finanzdienstleistungen, 13 über Wettbewerbspolitik und ebenfalls 13 über Verbraucherschutz und Gesundheitspolitik stattfanden.

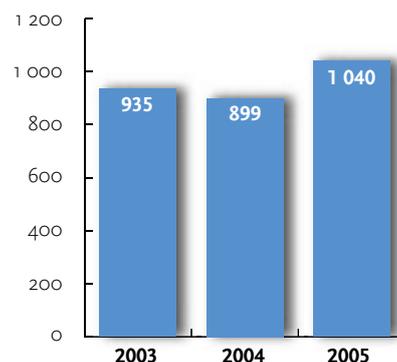
Der allgemeine Ansatz wurde im Lauf des Jahres verfeinert und verlagerte sich weg von allgemein informativen Seminaren, die ein breiteres Publikum erreichten, hin zu Veranstaltungen, die konkrete legislative Maßnahmen und die Durchsetzung des *Acquis* behandelten. Als Beispiele sind Hilfestellung bei der Versicherungsgesetzgebung in der Türkei, Gesetze zur staatlichen Hilfe in

der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, RAPEX (das Schnellwarnsystem der EU über gefährliche Konsumgüter) in Ungarn, sowie Fragen des kollektiven Managements in Bezug auf geistige Eigentumsrechte in Rumänien zu nennen. Derselbe Ansatz führte zu gezielteren unilateralen Aktionen, die sich auf spezifische Probleme in einzelnen Ländern konzentrierten. Multilaterale Aktionen fanden 2005 öfter in der Region statt und umfassten mehrere benachbarte Empfängerländer. Diese Aktionen befassten sich ausdrücklich mit der Durchsetzung von *Acquis*-Maßnahmen mit stärkeren grenzüberschreitenden Auswirkungen.

GESAMTZAHL DER VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH¹



GESAMTZAHL DER EXPERTEN



Bei den wenigen in Brüssel stattfindenden Veranstaltungen waren viele Länder und spezifische Kommissionsdienste sowie Experten aus Mitgliedsstaaten beteiligt. Z. B. fanden drei Veranstaltungen zum Verbraucherschutz statt – für Wirtschaftstreibende, Justiz und Verbraucherverbände – und brachten Teilnehmer aus 14 Ländern an einen Tisch.

¹ Einschließlich Unterstützung für Parlamente.

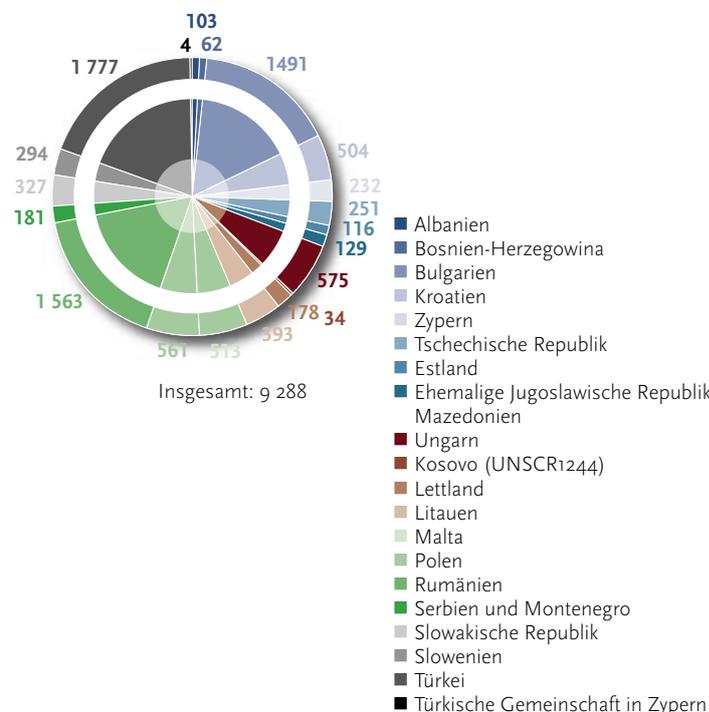
Um in bestimmten Sektoren eine größere Wirkung zu erzielen und die Einheitlichkeit des Ansatzes sicherzustellen, wurden 12-18-monatige „Hilfspakete“ mit verschiedenen Partnern organisiert. Die Formate waren unterschiedlich, angefangen mit Bewertungsaufträgen zur Beurteilung des aktuellen Standes und der Planung der nächsten Schritte, gefolgt von zielgerichteten Expertenbesuchen zur Diskussion und Einleitung von Veränderungen, bis hin zu Workshops oder Frage- und Antwort-Sitzungen, um ein breiteres Publikum zu erreichen und die Veränderungen weiterzugeben.

Derart umfangreiche Gesetze bedeuten eine Reihe von Partnern und ein diversifiziertes Zielpublikum. Elf Aktionen über Marken und Designs für Wirtschaftstreibende wurden gemeinsam mit dem Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) organisiert und zielten auf nationale Handelskammern der neuen Mitgliedsstaaten und Kandidatenländer ab. Sieben Aktionen wurden mit der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) über das kollektive Management geistiger Eigentumsrechte, Patentklassifizierungen, geografische Anzeigen und deren Auswirkungen auf den SME-Sektor durchgeführt. Als Teil einer gezielten Reihe, die bis 2006 fortgesetzt wird, erhält das türkische Finanzministerium fortlaufende Unterstützung durch 12 Aktionen auf den Gebieten Finanzdienstleistungen, Bankwesen und Bekämpfung von Finanzkriminalität. Veranstaltungsreihen über die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit von KMUs sowie Verbraucherstreitigkeiten wurden mit der bulgarischen bzw. ungarischen Handelskammer organisiert.

Für die nationalen Parlamente wurden 10 Studienbesuche der Parlamente der Mitgliedsstaaten organisiert. Weitere Zusammenarbeit mit den Parlamenten der westlichen Balkanländer begann mit Seminaren über die europäische Integration für Beamte des öffentlichen Dienstes für die Parlamente in Albanien, Kroatien und der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien. Ferner wurden mehrere Frage- und Antwort-Sitzungen für Parlamentsmitglieder und Beamte der neuen Mitgliedsstaaten und Kandidatenländer veranstaltet.

Angesichts der oben ausgeführten Trends des Jahres 2005 wird erwartet, dass sich die Unterstützungsleistungen

TEILNEHMER PRO EMPFÄNGERLAND DER HILFE ZUM BINNENMARKT



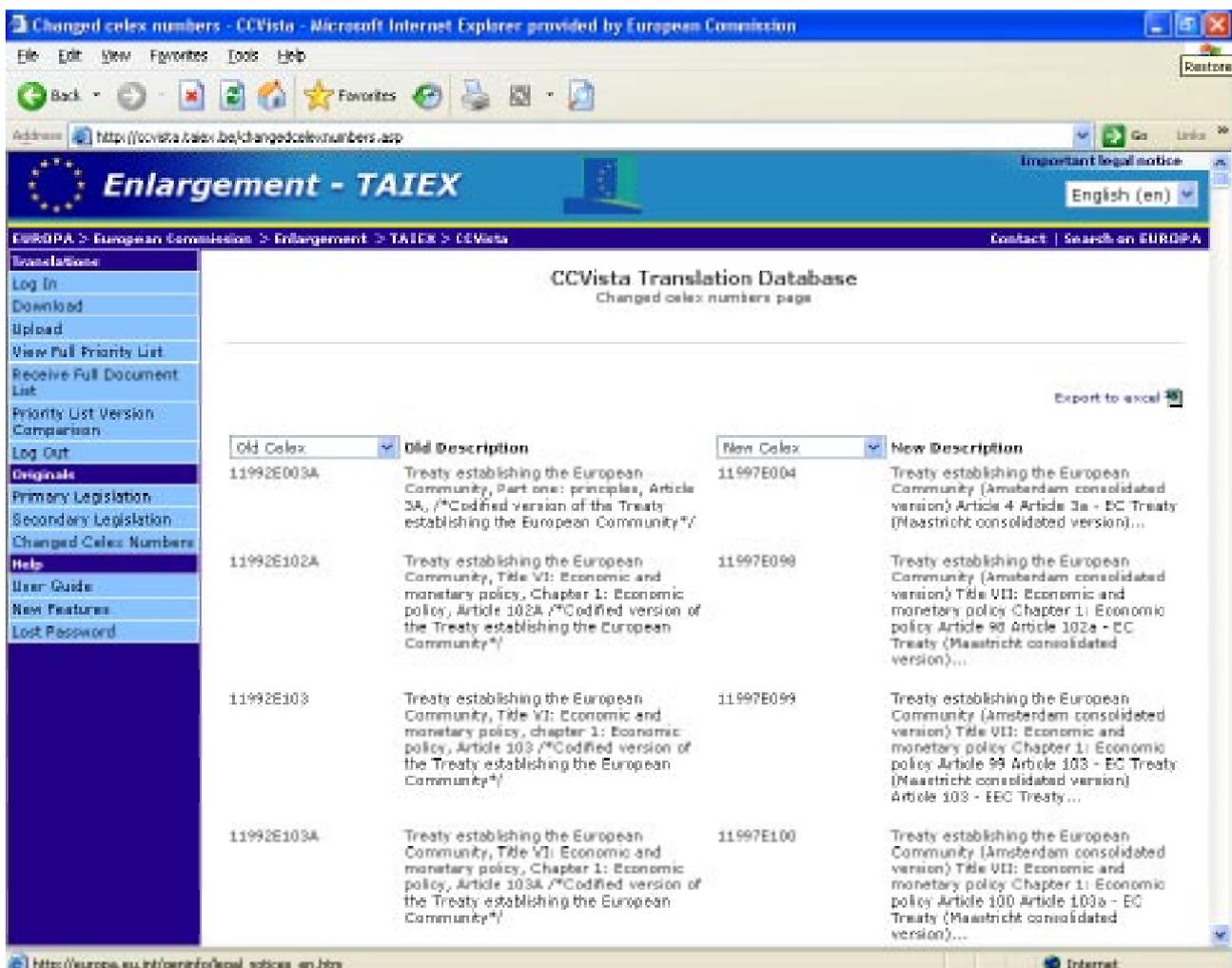
2006 auf die folgenden Gebiete konzentrieren werden: Sozialpolitik und Beschäftigung, Verbraucherschutz und Volksgesundheit, Finanzdienstleistungen (Banken, Wertpapiere, Versicherung), geistiges Eigentum (fortlaufende Zusammenarbeit mit HABM und WIPO), Freizügigkeit von Waren, KMUs und Industrie, Wettbewerbsfragen einschließlich staatlicher Beihilfen, Strukturfonds, EWU und Freizügigkeit von Kapital, Steuern und Zoll.

TAIEX-WEBSITE & TAIEX-DATENBANKEN

2005 begannen Vorbereitungen zur Anpassung der TAIEX-Websiteadresse an alle anderen Websites der Europäischen Institutionen, sowohl im Hinblick auf die Gestaltung als auch die Domainnamen. Parallel dazu wird ein neuer Look der Website – http://ec.europa.eu/enlargement/taiox/index_en.htm – vorbereitet, die eine benutzerfreundlichere Schnittstelle zum Zugriff auf eine Vielzahl von Informationen über die TAIEX-Tätigkeiten bieten und u. a. detailliert über einzelne Aktionen informieren soll, gefiltert nach den Bedürfnissen der Empfänger. Darüber hinaus werden die Empfänger nach einer Hilfsaktion in der Lage sein, die Präsentationen der Experten aus den Mitgliedsstaaten herunterzuladen und die relevante Gesetzgebung zu finden, die derzeit bei den Veranstaltungen selbst als Hartkopie bereitgestellt wird. Die vorhandenen Informationen werden ergänzt, und so erhalten unsere Partner systematisch ein riesiges Archiv des Fachwissens über EU-Gesetzgebung, das eine breite Palette an Themen abdeckt. Dieses Archiv wird auch dazu

dienen, eine breitere Basis von Empfängern im selben oder einem anderen Land zu informieren, die eventuell an einer bestimmten Veranstaltung nicht teilgenommen, aber dennoch direktes Interesse haben.

Die TAIEX-Website bleibt der natürliche Anlaufpunkt für die Empfängerpartner, um rasch und einfach Anträge auf TAIEX-Unterstützung zu stellen. Konservativen Schätzungen zufolge verzeichnet die Website über 500 Treffer pro Tag. Die Website bleibt auch ein wichtiges Portal für den Zugriff auf die TAIEX-Expertendatenbank, in der sich Experten aus den Mitgliedsstaaten registrieren und ihre Dienste anbieten können, sowie die TAIEX-Expertenbörse, eine elektronische Plattform zum Austausch von Hilfsanforderungen und -angeboten. Der Zugriff auf die Expertendatenbank und die Expertenbörse ist passwortgeschützt. 2006 sollen nationale Kontaktstellen besonderen Zugriff auf die Expertendatenbank erhalten, um registrierte Experten aus dem eigenen Mitgliedsstaat finden zu können.



Die CCVista Datenbank bot 2005 einen wichtigen Service

DATENBANKEN

Im Lauf der Jahre hat TAIEX Empfängerländern raschen Zugriff auf Informationen über den Gemeinschafts-*Acquis* anhand der neuesten Technologien und einer breiten Auswahl an Datenbanktools bereitgestellt, um den Überprüfungsprozess bei der gesetzlichen Annäherung zu vereinfachen. Nach der Erweiterungsrunde 2004 wurden diese Serviceleistungen zu Schlüsseldatenbanken konsolidiert, die derzeit von einer breiten Basis an Benutzern verwendet werden.

FORTSCHRITTSDATENBANK

In Bezug auf neue Mitgliedsstaaten hat die Fortschrittsdatenbank es Ländern, die der EU beitreten

möchten, in den vergangenen Jahren ermöglicht, auf aktuelle Informationen über neue Maßnahmen und die Umsetzung des *Acquis* in ihrer nationalen Gesetzgebung zuzugreifen. 2005 wurden von den Kandidatenländern und auch den neuen Benutzern, nämlich den Regierungen der Westbalkanländer, Daten regelmäßig heraufgeladen. Dementsprechend und um größtmögliche Transparenz zu bieten, macht die Abteilung für institutionellen Aufbau diese speziellen Informationen den Abordnungen der Kommission, Aufträgen der Kandidatenländer und den betroffenen nationalen Behörden zugänglich.

Da TAIEX die Datenbank regelmäßig mit den neuen Maßnahmen des sich stets weiterentwickelnden *Acquis* aktualisiert, gibt es auch günstige Synergien zu anderen parallel laufenden Beitrittsprozessen. In gleicher Weise

The screenshot displays the TAIEX Progress database interface. At the top, there are navigation tabs for 'EU Measures', 'National measures', and 'Find'. Below this, a table lists various EU measures. The table has columns for 'Cexlex No', 'Measure Id', 'OfficialJournal', 'Short description', and 'CCVista'. The first row is selected, showing details for a measure related to the Agreement between the European Community and the Council of Europe for the purpose of establishing, in accordance with Article 7(3) of Council Regulation (EC) No 1035/97 of 2 June 1997 establishing a European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia, close cooperation between the Centre and the Council of Europe. Other rows include measures from 2004, 2005, and 1952-1954.

Cexlex No	Measure Id	OfficialJournal	Short description	CCVista
21973A0218 (01)		OJ L 044 18.02.1999 P. 0034 - 0036	Agreement between the European Community and the Council of Europe for the purpose of establishing, in accordance with Article 7(3) of Council Regulation (EC) No 1035/97 of 2 June 1997 establishing a European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia, close cooperation between the Centre and the Council of Europe Adopted by 31991D0132	
22004D0405	2004/405/EC	OJ L 151 30.04.2004 P. 0004 - 0006	2004/405/EC Decision No 2/2004 of the Community/Switzerland Air Transport Committee of 22 April 2004 adopting its rules of procedure Corrected by 22104D0405R(01)	
22005D0404	2005/404/EC	OJ L 117 31.05.2005 P. 0026 - 0030	2005/404/EC Decision No 1/2005 of the EU-Croatia Stabilisation and Association Council of 26 April 2005 adopting its Rules of Procedure including the Rules of Procedure of the Stabilisation and Association Committee	
2195250104	Traité /* ECSC	OJ 081 30.12.1952 P. 0006 - 0006	Décision N°4-52 relative à la perception pendant l'exercice financier 1952-1953 des prélèvements prévus aux articles 49 et 50 du Traité	
21953D0018	53/38/EEC	OJ 010 21.07.1953 P. 0154 - 0154	Décision n° 38-53 du 11 juillet 1953, déterminant la date d'application des dispositions de l'article 54 du Traité relative aux investissements	
21953D0210 (04)	53/210/EEC	OJ 081 10.02.1953 P. 0015 - 0015	Décision relative aux indemnités allouées aux personnes appelées à participer, sur la base d'un statut particulier, aux travaux du comité consultatif	
2195450100	30/54/ECSC	OJ 018 01.08.1954 P. 0469 - 0469	ECSC High Authority: Decision No 30-54 of 25 June 1954 amending Decision No 2-52 of 23 December 1952 determining the mode of assessment and collection of the levies provided for in Articles 49 and 50 of the Treaty	
2195550101	/* ECSC	OJ 011 11.05.1955 P. 0738 - 0739	Decision No 21-55 of 7 May 1955 supplementing Decision No 3-52 of 23 December 1952 fixing the amount and methods for applying the levies provided for in Articles 49 and 50 of the Treaty /* Unofficial English translation */	

At the bottom of the interface, there are links for 'Contact', 'Help', 'Back To Wizard', 'Get Report', 'Back to Top', and 'Last updated on 01 February 2006'.

diente die Datenbank bei den ehemals zukünftigen neuen Mitgliedsstaaten als nützliches internes Managementtool für die Empfängerregierungen. Die Struktur der Datenbank wurde ebenfalls von einer Reihe von Empfängern als Modell verwendet, anhand dessen ihr nationaler Plan zur Annäherung an den *Acquis* entworfen wurde.

CCVISTA-DATENBANK

CCVista, ein Archiv aller Übersetzungen der EU-Gesetzgebung, die von den Übersetzungs-Koordinierungseinheiten der TAIEX-Empfängerländer erstellt wurden, erfreute sich auch 2005 mit über 2.500 Besuchern pro Tag großer Popularität. Diese Datenbank ist eine wichtige Informationsquelle für alle Internetbenutzer, die sich über Gesetzesvorschriften, die in die unterschiedlichen Sprachen der Empfängerländer übersetzt wurden, informieren wollen. Die Datenbank spielte während der Erweiterungsrunde 2004 eine besonders wichtige Rolle und bleibt die elementare Schnittstelle für die abschließende Überprüfung bulgarischer und rumänischer Übersetzungen des *Acquis* (der sekundären Gesetzgebung). Bis Ende 2005 waren über 60.000 Seiten Gesetzestext ins Bulgarische und 50.000 ins Rumänische übersetzt, eingegeben und abschließend überprüft worden. Ferner wird die Datenbank derzeit von der Türkei, Kroatien, Serbien und Montenegro und der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien zum Hochladen von Übersetzungen verwendet. Nach einer relativ kurzen Nutzungszeit hatte die Türkei bereits 16.000 Seiten Gesetzestext hochgeladen, Kroatien über 20.000 Seiten und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien über 10.000 Seiten.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass CCVista ein Instrument ist, das mit anderen, im Rahmen des Übersetzungsdienstes, des Rechtlichen Dienstes und des Veröffentlichungsbüros erhältlichen Systemen absolut kompatibel ist. Die Texte in der Datenbank haben, obwohl sie überprüft worden sind, keinen rechtsgültigen Charakter (den haben nur diejenigen Texte, die im Amtsblatt der Europäischen Union abgedruckt sind), sie können jedoch als wertvolle Arbeitsdokumente dienen.

JURISVISTA-DATENBANK

TAIEX verwaltet auch die JuristVista-Datenbank, die als Host für Übersetzungen von gesammelten historischen Urteilen des Gerichtshofes und dem Gericht Erster Instanz in die Sprachen der Empfängerländer dient. Da es sich bei der Datenbank um eine Art Übersetzungsarchiv der wichtigsten Urteile der EU-Jurisprudenz handelt, ist es vielleicht nicht verwunderlich, dass die Datenbank zunehmend von akademischen Einrichtungen genutzt wird, v. a. von Universitäten der neuen Mitgliedsstaaten und von Richtern.

Avis (Tierkrankheiten), **Vetlex** (veterinärmedizinische Gesetzgebung) und **Phytolex** (Gesetzgebung zur Pflanzengesundheit) sind Datenbanken, die als kommerzielle Produkte entwickelt wurden und durch Lizenzabkommen geregelt sind. TAIEX bietet einer begrenzten Zahl von Beamten der zuständigen Ministerien kostenlosen Zugang zu diesen Datenbanken.

TAIEX-EXPERTENDATENBANK

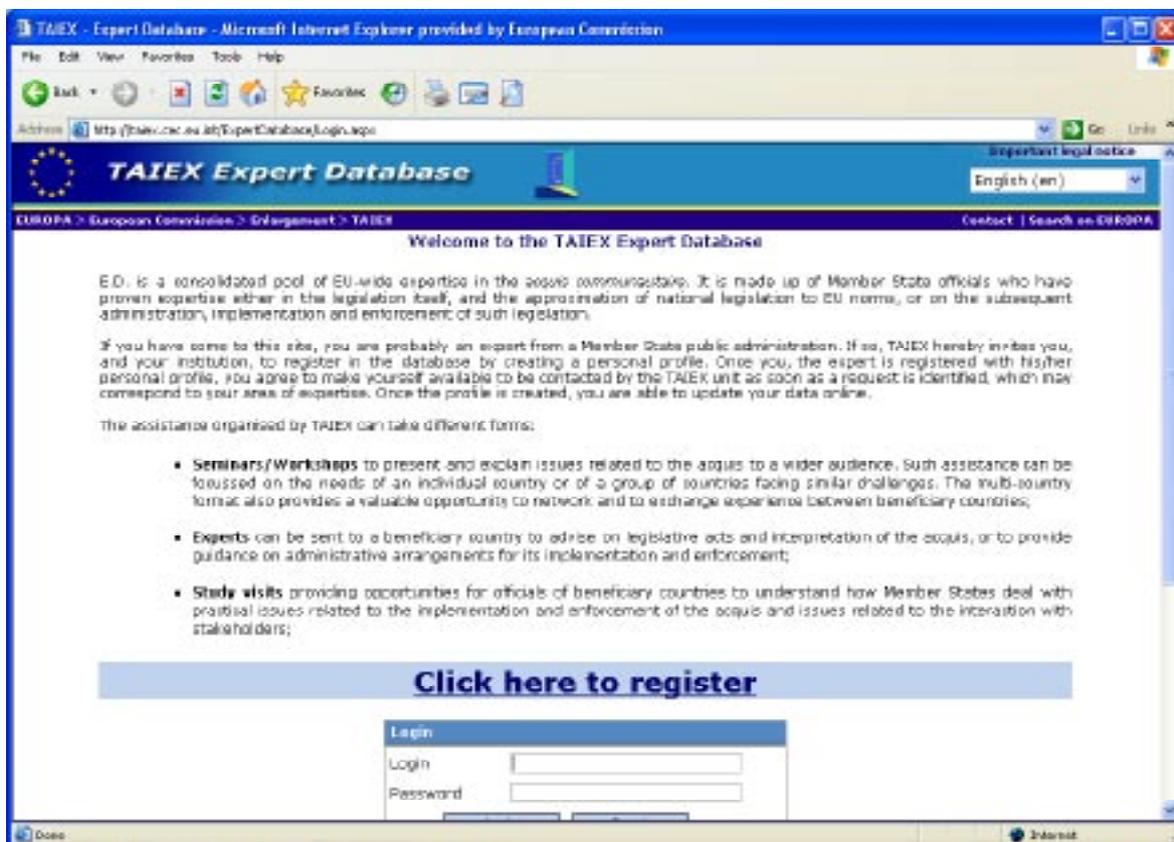
Aufgabe des TAIEX-Instruments ist die Bereitstellung technischer Hilfe und Unterstützung beim institutionellen Aufbau, indem Best Practice und Erfahrungen mit den Bedürfnissen der Empfänger abgestimmt werden. Um diese Rolle zu erfüllen, hat sich das TAIEX-Instrument im Lauf der Jahre stets auf die bedeutenden Beiträge der Beamten der Mitgliedsstaaten berufen und ist ihnen dafür äußerst dankbar. Das traf selten so sehr zu wie 2005, als die Zahl der beteiligten Experten von 4.382 im Vorjahr auf 5.225 stieg.

Dieser Anstieg erklärt sich z. T. durch den 20%igen Anstieg an Hilfsaktionen und das damit einhergehende Bedürfnis nach einer größeren Zahl von Experten mit zunehmend breiter und vielfältiger Erfahrung. Ein weiterer Grund war die zu begrüßende Zunahme des Interesses von Experten der neuen Mitgliedsstaaten, die ihre Gesetzgebung bereits mit Erfolg an den *Acquis communautaire* angenähert hatten. Der offensichtliche Mehrwert, den frühere Empfänger, die nun Bereitsteller von Expertise werden, mit sich bringen, ist ein Vorteil für die zunehmend breite Auswahl von

Ländern, die das TAIEX-Instrument betreut. Dies gilt nicht nur für die Beitritts- und Kandidatenländer, sondern insbesondere für die Regierungen der Westbalkanländer. Gleichzeitig kann sich das TAIEX-Instrument auf Experten berufen, deren Spezialgebiet sich im Rahmen des Beitrittsprozesses weiterentwickelt hat.

Ein dritter wichtiger Grund für die Zunahme der Anzahl der Experten aus Mitgliedsstaaten war die Entwicklung eines innovativen Online-Tools Ende 2004 – der TAIEX-Expertendatenbank (ED):

<http://ec.europa.eu/enlargement/taieux/ExpertDatabase>. Die Datenbank ist ein stets wachsender, konsolidierter Pool von Experten des öffentlichen Sektors der Mitgliedsstaaten, die entsprechend ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung im Bereich des *Acquis* bestimmten Kategorien (Profilen) zugeteilt werden. Im Frühjahr 2005 wurde ein weiteres Profil für institutionelle Kontaktstellen eingerichtet. Diese Beamten aus den Mitgliedsstaaten bieten ihre Services im Rahmen ihrer jeweiligen Ministerien oder Behörden an, um im Namen von TAIEX je nach Anfrage passende



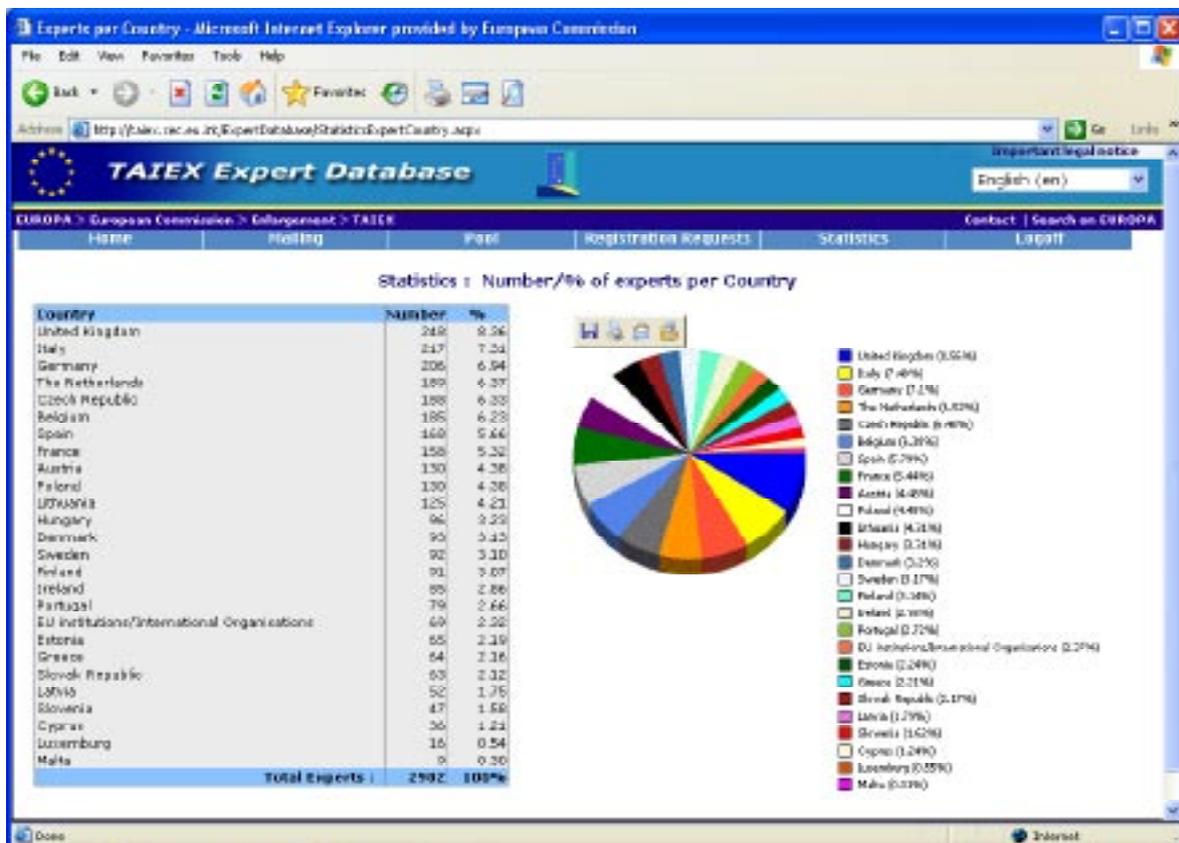
Experten in einem ausgewählten Bereich zu identifizieren. Dieses Netzwerk ermöglicht direktere Ansatzpunkte in den Regierungen der Mitgliedsstaaten und schafft somit ein besser strukturiertes Kooperationssystem.

Der Zugriff auf die Expertendatenbank und die Expertenbörse ist passwortgeschützt. 2006 sollen nationale Kontaktstellen besonderen Zugriff auf die Expertendatenbank erhalten, um registrierte Experten aus dem eigenen Mitgliedsstaat finden zu können. Das Profil kann vom jeweiligen Experten online aktualisiert werden und erleichtert deutlich die Suche nach Fachwissen, die schnell durchgeführt werden kann, um auf bestimmte Nachfragen zu reagieren.

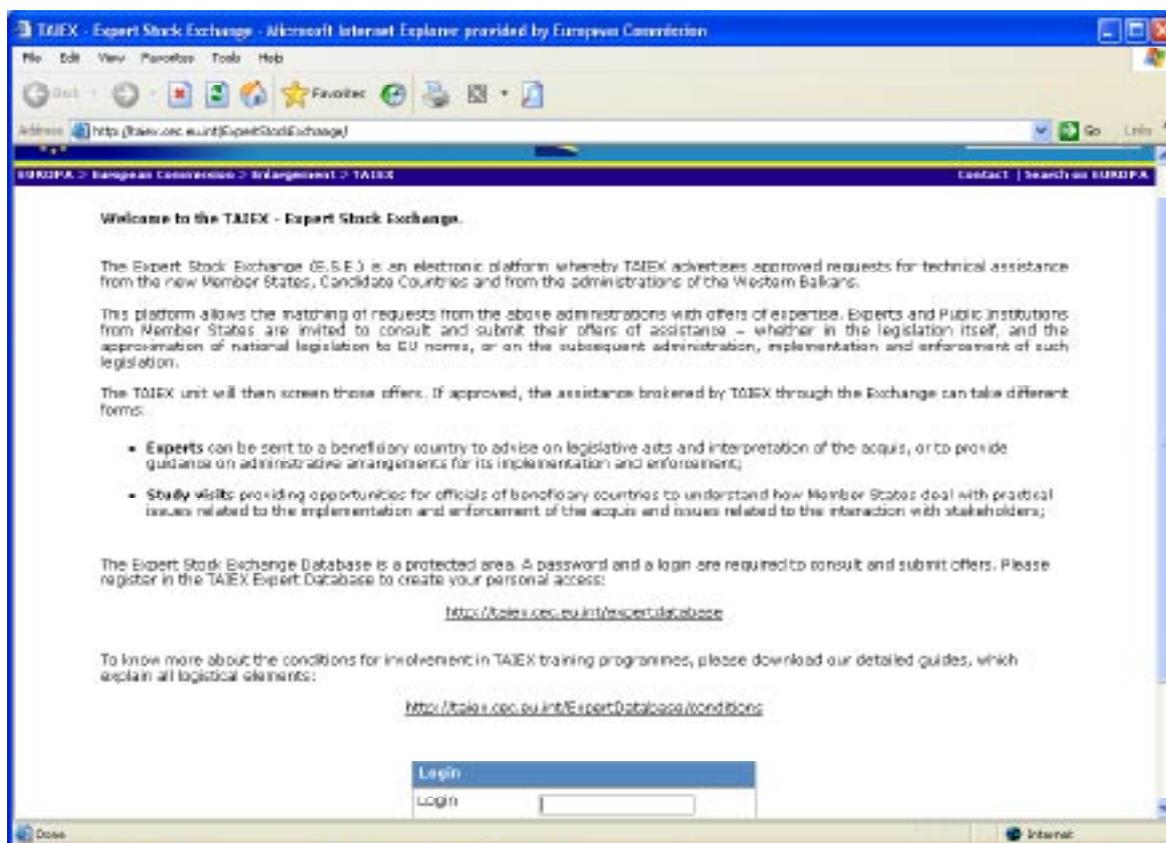
Tatsächlich entwickelt sich die Datenbank zu einem Schlüsselinstrument beim organisatorischen Prozess der Unterstützung für den Aufbau von Institutionen durch TAIEX. Experten aus Mitgliedsstaaten, die eine regelmäßige Zusammenarbeit über TAIEX suchen, erhalten mit dieser Datenbank erstmals einen

benutzerfreundlichen Mechanismus, um ihr Interesse zu bekunden. Die Kontaktaufnahme mit Kollegen in anderen Mitgliedsstaaten bzw. zukünftigen Mitgliedsstaaten zum Austausch von Erfahrungswerten und Best Practice ist aus professioneller Sicht häufig attraktiv und fasst das Wesen von TAIEX treffend zusammen. Beamten steht nun ein einfacher Weg zur Kontaktaufnahme mit TAIEX und der Teilnahme an unseren Aktivitäten zur Verfügung.

Ende 2005 waren über 2.000 Experten aus Mitgliedsstaaten und über 300 institutionelle Kontaktstellen bei der TAIEX-Expertendatenbank angemeldet. Rund 20 % davon stammten aus den zehn kürzlich beigetretenen Mitgliedsstaaten. Über die Expertendatenbank steht TAIEX ein ausgedehnter Expertenpool und ein Netzwerk mit Kontaktpersonen in den meisten Institutionen der EU-Mitglieder zur Verfügung. Beamte aus den neuen und alten Mitgliedsstaaten werden eingeladen, sich zu registrieren, um auf diese Weise die Datenbank zu stärken und zu erweitern.



TAIEX-EXPERTENBÖRSE



Die Expertenbörse – <http://ec.europa.eu/enlargement/taielex/ExpertStockExchange> – ist eine elektronische Plattform, über die TAIEX bewilligte Hilfsanträge von neuen Mitgliedsstaaten, Kandidatenländern und den Regierungen des Westbalkans veröffentlicht. Diese Plattform erlaubt die Vermittlung von angebotener Expertise an diese Nachfragen. Hat sich der Experte einmal in der Expertendatenbank angemeldet und hat er sein persönliches Login und Passwort erhalten, so kann er die ausstehenden, in der Expertenbörse veröffentlichten Nachfragen der TAIEX-Empfängerländer einsehen. Wenn Experten davon ausgehen, dass ihr Profil und ihr Fachwissen auf eine Nachfrage anwendbar sind, so können sie sofort online ein Hilfsangebot an TAIEX unterbreiten. In diesem Fall könnte dies beispielsweise die Ausbildung als Gastgeber bei einer Studienreise oder einen Besuch des Empfängerlandes auf einer Expertenentsendung betreffen.

WIE FUNKTIONIERT DIE EXPERTENBÖRSE?

Alle nationalen Kontaktstellen von TAIEX, ob in Empfängerländern (EU 10) oder Nicht-Empfängerländern (EU 15), haben auch über ihr persönliches Login Zugriff auf die Expertendatenbank. Die nationalen Kontaktstellen der Nicht-Empfängerländer (EU 15) können Konsultationen durchführen und im Namen ihrer Regierungen Expertiseangebote zu Anträgen aller TAIEX-Empfänger unterbreiten. Die Empfängerländer (EU 10) können die Anträge auf Unterstützung beim institutionellen Aufbau der Beitritts-, Kandidaten- und Westbalkanländer einsehen und ebenfalls Unterstützungsangebote unterbreiten. Die Beitritts- und Kandidatenländer und die Regierungen der Westbalkanländer können ihre eigenen Hilfsanfragen einsehen und von der Hilfe der 25 EU-Mitgliedsstaaten profitieren. Um die TAIEX-Netzwerke aktiv zu halten, werden nationale und institutionelle Kontaktstellen über eine monatliche Aussendung laufend über neue Anfragen von den Empfängerländern informiert.

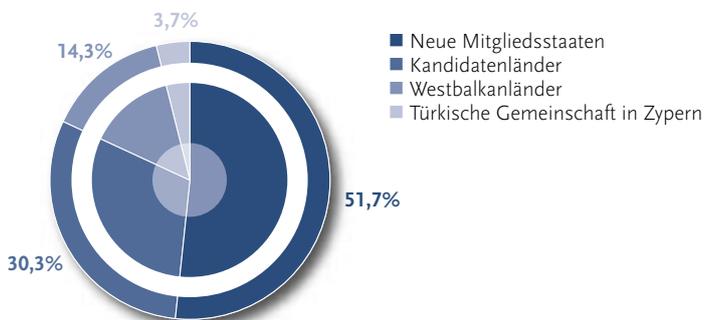
FINANZIELLE THEMEN: FINANZEN & VERTRÄGE

In der Folge der 2005 ins Leben gerufenen Vergabebform des „Call for Proposal“ wurde ein Vertrag über 36 Millionen Euro mit der deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem belgischen Unternehmen TQ3 Travel Solution zur Implementierung des TAIEX-Programms für den Zeitraum Juni 2005 bis Dezember 2006 unterzeichnet. Zusätzliche Finanzierungsentscheidungen der Kommission wurden 2005 zur erforderlichen Ergänzung des neuen Vertrags angenommen. Diese Entscheidungen setzen sich folgendermaßen zusammen: 8 Millionen Euro über die Transition Facility, 7 Millionen Euro über den Vor-Beitritts-Fonds, 3 Millionen Euro über CARDS und 830.000 Euro über das besondere Hilfspaket-Programm für den nördlichen Teil Zyperns. Die Anteile der neuen Mitgliedsstaaten, Kandidatenländer, CARDS-Länder und des nördlichen Teils Zyperns am Gesamtbudget 2005/2006 für das TAIEX-Programm betragen 51,7 %, 30,3 %, 14,3 % bzw. 3,7 %.

Mit dem Inkrafttreten des Programms 2005/2006 hat sich die geografische Struktur des Budgets verändert. Die Haushaltslinien für PHARE, die Türkei, Zypern und Malta wurden durch die Transition Facility und den Vor-Beitritts-Fonds ersetzt. Für 2006 ist die Einbindung der Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik ins Programm vorgesehen. Eine Finanzierungsentscheidung des Rats in Höhe von 3,2 Millionen Euro soll angenommen werden, um die Kooperation mit diesen Ländern zu beginnen.

2005 kam es nur zu einer geringfügigen Erhöhung des Gesamtbudgets. Das Gesamtbudget für TAIEX-Tätigkeiten stieg von 23,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 24,1 Millionen Euro 2005.

ANTEIL DER EMPFÄNGERLÄNDER AM TAIEX-GESAMTBUDGET 2005/2006



TAIEX-EMPFÄNGERLÄNDER

ESTLAND

Hauptstadt: Tallinn

45 000 km² – 1.4 Millionen Einwohner

LETTLAND

Hauptstadt: Riga

65 000 km² – 2.4 Millionen Einwohner

LITAUEN

Hauptstadt: Vilnius

65 000 km² – 3.5 Millionen Einwohner

POLEN

Hauptstadt: Warschau

313 000 km² – 38.6 Millionen Einwohner

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Hauptstadt: Prag

79 000 km² – 10.2 Millionen Einwohner

SLOWAKISCHE REPUBLIK

Hauptstadt: Bratislava

49 000 km² – 5.4 Millionen Einwohner

UNGARN

Hauptstadt: Budapest

93 000 km² – 10.2 Millionen Einwohner

SLOWENIEN

Hauptstadt: Ljubljana

20 000 km² – 2.0 Millionen Einwohner

MALTA

Hauptstadt: Valetta

315 km² – 0.4 Millionen Einwohner

ZYPERN

Hauptstadt: Nikosia

9 000 km² – 0.8 Millionen Einwohner

RUMÄNIEN

Hauptstadt: Bukarest

238 000 km² – 22.4 Millionen Einwohner

BULGARIEN

Hauptstadt: Sofia

111 000 km² – 7.9 Millionen Einwohner

KROATIEN

Hauptstadt: Zagreb

56 594 km² – 4.4 Millionen Einwohner

TÜRKEI

Hauptstadt: Ankara

775 000 km² – 68.6 Millionen Einwohner

EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK MAZEDONIEN

Hauptstadt: Skopje

25 713 km² – 2.0 Millionen Einwohner

ALBANIEN

Hauptstadt: Tirana

28 748 km² – 3.1 Millionen Einwohner

BOSNIEN-HERZEGOWINA

Hauptstadt : Sarajevo

51 209 km² – 3.8 Millionen Einwohner

SERBIEN UND MONTENEGRO

Hauptstadt: Belgrad

102 173 km² – 8.1 Millionen Einwohner

Kosovo (UNSCR 1244)

10 887 km² – 1.9 Millionen Einwohner



¹ MK : Frühere Jugoslawische Republik Mazedonien : vorläufiger Code, der nicht die definitive Bezeichnung des Landes betrifft, die nach den Beschlüssen der derzeitigen Verhandlungen bei den Vereinten Nationen vergeben wird.

² SCG : Serbien und Montenegro und Kosovo (UNSCR 1244).

³ KS : UNSCR 1244.



EE

LV

LT

PL

CZ

SK

HU

SI

HR

RO

BA

SCG²

BG

KS³

MK¹

AL

TR

MT

CY

NOTIZEN

EUROPÄISCHE KOMMISSION
TAIEX AKTIVITÄTSBERICHT 2005

Brüssel: Europäische Kommission,
Generaldirektion Erweiterung

2005 21 x 29,7 cm
ISBN 92-79-01813-2



ZYPERN



TSCHECHISCHE REPUBLIK



ESTLAND



UNGARN



LETTLAND



LITAUEN



MALTA



POLEN



SLOWAKISCHE REPUBLIK



SLOWENIEN



BULGARIEN



RUMÄNIEN



KROATIEN



TÜRKEI



EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK MAZEDONIEN



ALBANIEN



BOSNIEN-HERZEGOWINA



SERBIEN UND MONTENEGRO

Kosovo (UNSCR 1244)

Die Abteilung für den Aufbau der Institutionen (IBU) der Europäischen Kommission ist für das TAIEX-Instrument, Twinning und SIGMA verantwortlich. Für weitere Informationen über uns:

BESUCHEN SIE DIE WEBSITE ZUM AUFBAU DER INSTITUTIONEN

http://ec.europa.eu/enlargement/financial_assistance/institution_building/index_de.htm

BESUCHEN SIE DIE TAIEX-WEBSITE

http://ec.europa.eu/enlargement/taiox/index_de.htm

BESUCHEN SIE DIE TWINNING-WEBSITE

http://ec.europa.eu/enlargement/twinning/index_de.htm

BESUCHEN SIE DIE SIGMA-WEBSITE

http://ec.europa.eu/enlargement/sigma/index_de.htm

oder **KONTAKTIEREN SIE IBU DIREKT**

Tel.: + 32 2 296 73 07

Fax: +32 2 296 68 40

elarg-taiox@ec.europa.eu ou

elarg-twinning@ec.europa.eu

Wenn Sie ein Beamter des öffentlichen Dienstes eines Mitgliedsstaates mit Erfahrung in bestimmten Gebieten des Acquis communautaire sind, auf dem Gebiet der Gesetzgebung selbst, ihrer Umsetzung oder Durchsetzung, und wenn Sie an einer Zusammenarbeit mit TAIEX interessiert sind, so laden wir Sie dazu ein, sich in der Experten-Datenbank anzumelden:

<http://ec.europa.eu/enlargement/taiox/ExpertDatabase>

Um mehr über die EU-Erweiterung zu erfahren:

KONTAKTIEREN SIE DIE WEBSITE ZUR ERWEITERUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION:

<http://ec.europa.eu/enlargement/>

oder **KONTAKTIEREN SIE DEN INFORMATIONSSERVICE ZUR EU-ERWEITERUNG:**

Tel.: +32 2 545 90 10 - enlargement@ec.europa.eu

ou **RUFEN SIE DIREKT AUS ALLEN EU-LÄNDERN AN:**

Tel.: 00 800 6 7 8 9 10 11



Publications Office

Publications.eu.int

ISBN 92-79-01813-2



9 789279 018138